|  |  |
| --- | --- |
| 0:08  – Was machst du denn hier? Tarek …  0:13  – Hi! – Ihr kennt euch? – Ja, ich helfe manchmal im Restaurant.  0:19  – Und du sprichst Deutsch! – Ein bisschen. Ich mache einen Audiokurs. – Wie lange bist du denn schon in Deutschland?  0:26  – Ich bin vor ein paar Wochen nach Deutschland gekommen.  0:33  – Aber warum? Ich meine, was machst du hier? – Nico hat dich gesucht. – Aber du warst in der Schweiz.  0:39  – Woher weißt du das? – Das ist eine lange Geschichte. – Okay. Und ich möchte die ganze Geschichte von Anfang anhören.  0:48  – Pass auf: Wir gehen alle ins Restaurant, ich koche etwas und nach dem Essen erzählen wir dir alles.  0:59  – Ja. Okay.– Okay. – Danke, Tarek. Sehr, sehr lecker! – Mhm!  1:06  – Freut mich, dass es euch geschmeckt hat! – Es ist schön, wieder hier zu sein. Ich hatte fast ein bisschen Heimweh.  1:12  – Heimweh? Du hast Spanien vermisst? – Nein. Spanien ist mein Heimatland. Ich komme aus Spanien, aber mein Zuhause ist Deutschland.  1:21  Und Deutschland hab ich vermisst. – Ja, das verstehe ich. Deutschland ist auch mein Zuhause.  1:26  Ich komme zwar aus der Türkei, aber ich wohn schon sehr lange hier. – Wie lange lebst du schon in Deutschland?  1:33  – Ich bin vor 30 Jahren mit meinen Eltern hierhergekommen. – Ich bin vor 15 Jahren als Au-pair-Mädchen nach Deutschland gekommen.  1:40  Das Land war fremd, die Sprache auch. Ich meine, ich war froh. Ich wollte Spanien verlassen und in Deutschland studieren.  1:47  Aber es war nicht immer leicht. Alles war neu. Ich hatte Glück. Ich hatte Hilfe. Es ist wichtig, dass man Hilfe hat in so einer Situation.  1:54  Ich hatte meine Freundin. – Du meinst Sarah? – Mhm. – Wer ist Sarah? – Meine beste Freundin.  2:00  Vor fünf Jahren ist sie in die Schweiz zurückgegangen. Vor ein paar Wochen habe ich einen Anruf von Sarah bekommen. Ihr Vater ist gestorben.  2:06  – Oh nein. – Mhm. Es war schlimm. Sie hat meine Hilfe gebraucht. Ich hab meine Sachen gepackt und bin nach Zürich geflogen.  2:14  – Warum hast du denn nichts gesagt? – Und was ist mit dir? Wie lang willst du eigentlich bleiben?  2:19  – Meine Eltern verstehen mich nicht. Sie sagen, ich muss weiterstudieren. Aber ich will nicht mehr studieren.  2:24  Ich hasse es. Ich hasse Jura, ich hasse alles daran. Ich bin eben nicht so perfekt wie mein Bruder …  2:30  Ich möchte mit den Händen arbeiten. – Das verstehe ich.  2:35  – Und was willst du jetzt machen? Wo willst du wohnen? Wie möchtest du Geld verdienen und leben?  2:43  – Ich will auf keinen Fall zurück nach Spanien.  2:52  – Yara, bitte! – Du weißt nicht einmal, was du willst. Was willst du denn hier in Deutschland machen?  2:58  Und was ist mit deinem Jurastudium? – Ich weiß, was ich nicht will. Ich will nicht weiterstudieren.  3:04  – Das reicht nicht. – Du bist doch auch einfach aus Spanien weggegangen. – Und ich kann dir sagen, dass ein Neuanfang sehr schwer ist!  3:10  Und ohne Deutschkenntnisse ist es noch schwerer! – Ich schaffe das! Ich übe die Sprache jeden Tag, Yara!  3:15  Und jetzt lerne ich noch schneller! – Du hast keine Arbeit. – Ich suche mir eine. – Einfach so?  3:21  Viel Erfolg! – Du denkst, ich schaffe das nicht. Wie alle.  3:37  – Okay. Aber du kümmerst dich um alles: Wohnung, Job und so weiter.  3:43  Ich mache das nicht für dich. – Okay. – Ich helfe dir ein bisschen.  3:50  Und du kannst fürs Erste einmal bei mir wohnen. – Danke! – Und ich will, dass du ... – Voy a hacer todo …  3:57  – Du sprichst kein Spanisch mehr. Ab jetzt sprichst du nur noch Deutsch. Dann lernst du die Sprache am besten.  4:05  Du rufst sofort deine Eltern an. Sie müssen wissen, dass du bei mir bist. – Was? Wieso?  4:11  – Weil sie sich Sorgen machen. Und ich werde meine Schwester nicht belügen. – Meine Eltern verstehen kein Deutsch.  4:18  – Sehr witzig. Es wird nicht besser, wenn du länger wartest.  4:30  – Und? Wie war das Gespräch mit deinen Eltern? – Sie freuen sich, weil es mir gut geht, wünschen mir viel Glück, und sie lieben mich sehr.  4:38  – Wirklich? – Nein. Sie sind ... – ... stinksauer ...?  4:43  ... wütend ...? – Ja. Sie sind wütend, weil ich nicht mehr studieren will. Sie sind wütend, weil ich nicht zurückkommen will …  4:52  – Und? – Ich bleibe hier. – Okay. Gehen wir nach Hause!  5:00  – Okay.  5:11  – Ich muss zur Bank gehen, weil ich ein Konto eröffnen will. – Sehr gut. Du musst dich jetzt um vieles kümmern.  5:18  – Ich kann heute nicht zur Bank gehen, weil ich zu Lisa zum Sprachkurs gehen muss. – Um wie viel Uhr musst du zu Lisa?  5:25  – Ich gehe um elf zu Lisa. – Dann kannst du danach zur Bank gehen. Das schaffst du. – Mhm.  5:34  – Hier: dein Willkommensgeschenk. Damit geht’s schneller!  5:41  – Wow! Danke!  5:48  – Das ist wirklich nicht schwer. Du gehst zur Bank und nennst deinen Namen: Guten Tag, ich heiße Nico González und ich möchte bitte ein Konto eröffnen.  5:55  – Das ist alles? – Nicht ganz. Die Bank will wissen, woher du kommst. – Ich komm aus Spanien, aus Sevilla.  6:01  – Ja. – Ja. – Die Antwort kannst du mittlerweile im Schlaf. Dann musst du ein Formular ausfüllen: dein Geburtsdatum, deine Adresse …  6:10  Du kennst das ja. – Ich schreibe einfach die … – Tarek? Zwei Schnitzel bitte!  6:15  – Ich schreibe einfach die Adresse von Tante Yara, oder? – Ja, das ist in Ordnung.  6:22  Dann fragen sie dich vielleicht, wo du arbeitest. Die Bank findet es natürlich besser, wenn du ein festes Einkommen hast.  6:28  – Kann ich sagen, dass ich noch keinen Job habe? – Ja, das ist okay. – Gut ... Und dann kann ich ein Konto eröffnen?  6:35  – Ja. Und wenn es ein Problem gibt, rufst du mich einfach an. Okay? – Okay. – Gut.  6:43  – Okay. – Auf Wiedersehen! Schönen Tag noch. – Ihnen auch! Danke.  6:56  – Empfänger, IBAN, Verwendungszweck war … 335423. TAN eingeben, absenden und fertig.  7:07  Und die nächste … – Hi, Yara. – Hallo, Tarek.  7:14  – Hast du viel zu tun? – Ja. Ich war lange nicht hier und muss sehr viel erledigen. Rechnungen bezahlen, E-Mails beantworten, Bestellungen aufgeben …  7:23  – Okay. – Die Sache mit der Miete …  7:30  Danke, dass ihr euch darum gekümmert habt. Ich hab total vergessen, die Miete zu überweisen. – Kein Problem.  7:38  – Schau mal, Tarek! – Nico hat jetzt ein eigenes Konto. – Oh!  7:46  – Hey, Nico! – Selma! Was machst du denn hier? – Ein Bankkonto?  7:51  Heißt das, du bleibst hier? In Deutschland? – Ja. – Cool. Und was willst du machen? Studieren?  7:58  – Nein, ich ... ich hab schon in Spanien zwei Semester Jura studiert. Ich möchte nicht mehr studieren.  8:04  Ich möchte mit den Händen arbeiten, einen Beruf lernen. – Du möchtest eine Ausbildung machen?  8:11  – Ja, ich denke schon. – Dann musst du jetzt aber schnell Deutsch lernen. Ich geh gleich zum Sprachkurs. Kommst du mit?  8:16  – Ja, gerne. – Zuerst muss ich am Bankautomaten noch Geld abheben. – Bankautomat ...  8:23  Du sprichst schon sehr gut. – Ich bin ja schon ein Jahr hier. Wartest du kurz? – Klar.  8:37  – Es tut mir leid. – Was ist denn passiert? – Ich habe zuerst die Karte in den Automaten gesteckt.  8:44  Dann habe ich auf „Geld abheben“ gedrückt. Danach kam eine Fehlermeldung. Ich konnte meine PIN noch gar nicht eingeben  8:49  und die Karte kam nicht mehr heraus. Einer der Bankangestellten musste mir helfen.  8:54  – Aber es hat geklappt? – Wir können gehen!  9:21  – Hallo? Ich bin bei meinem Sprachkurs. Das weißt du doch.  9:26  Ja, mach ich. Tschüss! – Hast du mit deinem Vater telefoniert?  9:32  – Nein, das war meine Mutter. Sie macht sich Sorgen, weil ich nicht angerufen habe. Ich habe ihr aber gesagt, dass ich beim Sprachkurs bin.  9:44  – Vielleicht hat sie es ja nur vergessen. – Ja, zum hundertsten Mal.  9:51  – Ich kenne das. Meine Eltern hören mir auch nie zu. Es ist ihnen egal, was ich denke.  9:58  – Aber du darfst allein in Deutschland sein. – Ich bin abgehauen.  10:03  Außerdem bin ich erwachsen. Ich darf sein, wo ich will. Du doch auch.  10:10  – Ich würde meine Familie nie verlassen. – Okay …  10:36  – Was ist das für ein Lied, Sebastian? – „Stille Nacht, heilige Nacht“. Das ist ein deutsches Weihnachtslied.  10:42  – Das klingt schön. – Ja. – Wir können das Lied in der nächsten Stunde übersetzen und lernen.  10:47  Habt ihr Lust? – Klar. – Klar. – Die Bilder sind toll! – Ja, coole Fotos.  10:54  Machst du auch … – Porträts? – Mhm. – Nein, ich ... ich hab auch noch ein anderes Projekt.  11:00  Das wird super. – Was für ein Projekt? – Das sag ich noch nicht! – Sebastian, können wir die Sprachübungen heute mit deinen neuen Fotos machen?  11:09  – Klar. Warum nicht? Worum geht’s? – Am Anfang Wiederholungen. Selma, bitte beschreibe eines von Sebastians Porträts.  11:22  – Das sind zwei ältere Männer mit grauen Haaren. Der Mann mit der braunen Hose ist groß  11:30  und sieht ein bisschen traurig aus. Der Mann mit dem schwarzen Mantel ist kleiner.  11:36  – Sehr gut. Nico, kannst du das auch? – Nicht so gut!  11:41  – Probier’s! Beschreibe deine Familie. Wer gehört dazu? – Meine Großeltern.  11:49  Ich habe Eltern, einen Bruder und drei Tanten.  11:55  Eine Tante hat zwei Söhne. – Deine Cousins. – Meine Cousins, ja. – Und wie sieht dein Bruder aus?  12:03  – Er hat dunkle Haare. – Und?  12:09  – Keine Ahnung. Er sieht ganz normal aus.  12:18  – Okay … Selma?  12:25  – Das Foto ... – Okay.  12:33  – Ibrahim?  12:45  Ibrahim! – Meine anderen Großeltern wohnen in einem Pflegeheim.  12:52  Sie brauchen viel Hilfe, weil sie schon sehr alt sind. Mein Opa kann nicht mehr alleine essen.  12:57  Meine Oma hat Probleme, weil ihre Augen schlecht sind. Sie sieht nicht mehr gut.  13:02  – Selma? Dein Handy.  13:13  – Oh nein! – Was ist? – Meine Mutter hat fünfmal angerufen.  13:19  – Nur fünfmal? – Ich muss los!  13:24  – Was ist passiert? – Mein Vater ist beim Arzt, weil er einen ... Er hat ... Kreislauf?  13:31  – Einen Kreislaufzusammenbruch? – Ja, keine Ahnung, ich muss los!  13:34  – Soll ich dich hinfahren? Ich kann dich mit dem Auto schnell hinbringen.  13:47  Oh! Oh, Verzeihung! – Entschuldigung. Mensch, Mädchen! Wir kennen uns doch, oder?  13:52  – Frau Kohlhaas? – Ach, Inge! Wie geht’s dir, Liebes? – Nicht sehr gut. Mein Vater hatte einen Zusammenbruch.  13:58  – Ach das ist ja schrecklich! Ich hoffe, dass es ihm bald wieder gut geht. – Ich hoffe. Er hatte zu viel Stress.  14:04  Er muss sich jetzt ausruhen. Und wie geht es Ihnen? – Blendend! Ich war gerade beim Arzt. Kleinigkeiten …  14:11  Ich finde, dass ich fit wie ein Turnschuh bin. Und was macht mein Sohn? – Was macht Ihr Sohn denn?  14:17  – Er sucht nach Altenheimen. Er denkt, dass das gut für mich ist. Er macht das, weil er glaubt, dass ich einsam bin.  14:24  So ein Quatsch! Ich bin doch nicht einsam! – Er meint es bestimmt gut. – Na …  14:30  – Frau … Inge, Entschuldigung … – Natürlich! Du willst zu deinem Vater. Mir geht es gut! Kein Problem. Also los!  14:37  – Danke!  14:45  – Selma schreibt: „Meinem Vater geht es gut. Er darf morgen wieder nach Hause. LG, Selma“.  14:54  – Zum Glück … – Hi. – Hey. – Hallo. – Nico, schön, dich zu sehen.  15:01  Sag mal, ist das euer Ernst eigentlich? – Was denn? – Na das! Das Chaos.  15:07  – Darf ich vielleicht später aufräumen? – Oh, also in einem Monat? – Jetzt bleib doch mal ruhig. – Nee! Du willst seit Wochen saugen und ich seh nichts davon.  15:14  Und den Müll habt ihr auch schon wieder nicht rausgebracht. Mann, Leute! Ich hab euch gestern gesagt: „Bitte, bitte bringt den Müll raus, räumt auf, putzt das Badezimmer!  15:22  Und jemand muss die Pfandflaschen wegbringen.“ Aber nein! Kann ich ja alles machen. Kein Ding.  15:27  – Ja, Nina, tut uns leid. Wir hatten keine Zeit. – Kann ich helfen?  15:33  – Nein, Nico. Wir wohnen hier. Das schaffen wir schon selber. – Aber wir haben auch ein Zimmer frei, oder?  15:43  – Das ist ’ne gute Idee!  15:51  – Was ist? – Nico, möchtest du bei uns einziehen?  16:02  – Schönen guten Tag! Wie geht es Ihnen? – Schönen guten Tag! Sehen Sie mal da! Schon wieder steht diese Mülltonne direkt vor meinem Laden.  16:10  Der Nachbar, Herr Murz, stellt sie immer wieder genau vor mein Fenster! – Und?  16:16  – Na ja … Sie sind doch der Vermieter hier. Können Sie ihm nicht mal sagen, dass das so nicht geht und dass er Rücksicht auf seine Nachbarn nehmen soll?  16:23  Auf mich hört er nicht. – So schlimm ist das doch nicht. Regen Sie sich doch nicht immer so auf!  16:29  – Ich rege mich nicht auf. Aber ich brauche Kunden, um meine Miete zu bezahlen. Das ist doch auch in Ihrem Sinn, oder?  16:35  – Ich … spreche mal mit ihm. Ich will hier keinen Streit unter Nachbarn. – Ich will mich auch nicht mit ihm streiten,  16:41  aber er sucht den Streit mit mir! Er parkt sein Auto vor dem Laden, hört superlaut Musik,  16:46  ist unhöflich und … – Ja, ja, Probleme haben wir alle. Ich muss noch mit Ihnen über etwas sprechen,  16:53  aber ... das hat Zeit. Wir machen das ein andermal. Schön, dass Sie wieder da sind, Frau González!  16:59  – Hallo. – Hallo. – Guten Tag. – Wiedersehen.  17:07  – Wer war das? – Mein Vermieter, Herr Friese. Ich habe mich bei ihm über meinen Nachbarn beschwert.  17:13  Er stellt immer seinen Müll vor meinen Laden. – Du bist schon sehr deutsch geworden!  17:21  – Bin ich nicht! – Oh doch!  17:29  – Hm, riecht das gut! Darf ich mal probieren? – Ja klar.  17:46  – Was ist los? Alles in Ordnung? – Ja, warum? – Warum? Ich seh doch, dass es dir nicht gut geht.  17:52  – Ja, ich weiß. Ich habe vorhin ein bisschen überreagiert.  18:00  – Das war nicht meine Frage. – Lisa …  18:08  Ich bin schwanger. – Wow!  18:13  – Ja, wow. Was soll ich denn jetzt machen?  18:18  – Ja, Nina, freu dich! Du bekommst ein Kind, das ist toll!  18:26  Du darfst jetzt nicht die Nerven verlieren. – Ach ja. – Wer ist denn der Vater?  18:31  – Dario. – Aber ihr seid doch erst seit ein paar Wochen zusammen. – Ja.  18:37  – Du musst es ihm sagen. – Ich weiß doch noch nicht mal, ob ich das Kind überhaupt …  18:42  Wie soll ich das denn schaffen? Ich kann doch jetzt kein Kind erziehen, Mann. Ich bin doch in der Ausbildung.  18:48  – Komm, Nina. Es gibt Kindergärten, Tagesmütter. Andere Mütter schaffen das doch auch.  18:55  Du darfst dir nicht so viele Sorgen machen. Ich weiß nämlich, dass du eine ganz, ganz tolle Mutti wirst.  19:10  – Und … bitte schön! – Auf Nicos neue Wohnung! – Zum Wohl!  19:17  – Zum Wohl!/Prost! – Herzlichen Glückwunsch, Nico. – Vielen Dank, Inge.  19:25  – Wo wohnst du denn jetzt? – Ich wohne in der WG von Lisa, Nina und Sebastian. – Eine WG. Das ist eine Wohngemeinschaft, oder?  19:34  Bei uns war das anders. Wir haben noch bei der Familie gewohnt. Das war billiger. – Die meisten Leute ziehen heute nach der Schule für die Ausbildung oder das Studium in andere Städte.  19:41  – Oder sogar in andere Länder. Heutzutage zieht man ja viel öfter um als früher.  19:47  – Aber man kann auch alleine wohnen. – Es ist aber teurer. – Meistens zu teuer.  19:52  – Ist das wirklich so ein großer Unterschied? – Oft schon. Außerdem ist es viel schöner, nicht allein zu wohnen.  19:58  – Stimmt. Mit anderen zusammenwohnen gefällt mir auch am besten. Und ich wohne lieber in einem kleinen Zimmer als bei meinen Eltern zu Hause!  20:05  Bei dir hat es mir natürlich auch gefallen. – Hola, Nico.  20:13  – Pepe! – Wer ist denn Pepe? – Pepe ist mein großer Bruder.  20:19  – Ach! – Ven, Nico. – Ich spreche hier kein Spanisch.  20:25  – Wie du willst! Komm mit! Wir fliegen zurück nach Spanien. – Nein, ich komme nicht mit. Ich bleibe hier in Deutschland.  20:32  – Ich bin extra aus München gekommen. Zuerst wollte ich fliegen, aber der Flug ist ausgefallen Dann musste ich mit dem Bus hierherfahren und konnte unterwegs nicht schlafen.  20:40  Ich bin ziemlich müde. Also bitte lass uns einfach gehen! – Nein. Du kannst gerne gehen. Ich hab schon mit Papa telefoniert.  20:46  – Ich glaube, du verstehst es nicht. Papa hat mir gesagt, dass ich dich zurückholen soll. Wahrscheinlich geht der nächste Flug morgen Vormittag  20:53  über Madrid oder Barcelona nach Sevilla. Also? – Also: Guten Flug.  21:00  – Hör zu, mir ist das völlig egal, was du machst! Aber unsere Eltern machen sich Sorgen! Du machst immer nur Probleme, Nico!  21:06  – Ich bitte Sie, jetzt zu gehen.  21:12  – Wir klären das morgen!  21:20  – Trotz allem – prost!  21:34  – Guten Abend, was kann ich für Sie tun? – Haben Sie noch ein Zimmer frei? – Nehmen Sie das Zimmer für eine Nacht oder für mehrere Nächte?  21:41  – Erst einmal für eine Nacht. Vielleicht bleibe ich länger. – Ich nehme an, dass Sie ein Einzelzimmer möchten. Ist das richtig?  21:47  – Ja bitte. Ein Einzelzimmer. – Möchten Sie das Zimmer mit oder ohne Frühstück?  21:52  Das Frühstück ist nicht im Preis inbegriffen. – Ohne Frühstück bitte. – Dann benötige ich noch Ihren Ausweis oder Reisepass.  22:00  Das Zimmer ist in der vierten Etage.  22:12  Das macht dann 139 Euro für eine Übernachtung ohne Frühstück. Zahlen Sie bar oder mit Kreditkarte?  22:17  – Ich zahl mit Karte.  22:30  – Entschuldigen Sie, aber Ihre Karte wird nicht akzeptiert.  22:39  Danke. Entschuldigen Sie die Umstände.  22:44  Wie gesagt, Ihr Zimmer ist in der vierten Etage. Den Aufzug finden Sie vorne rechts. Ich wünsche Ihnen einen angenehmen Aufenthalt!  22:51  – Ja, danke. Ich mir auch!  23:06  – Geht’s dir gut, Inge? – Mir? Natürlich. Ach …  23:12  WGs und Reisen … Ich sitze den ganzen Tag nur zu Hause oder hier.  23:20  – Aber warum? Du bist fit, du hast Zeit. Warum fährst du nicht weg? Mach doch mal ’ne Reise!  23:26  – Das ist alles so kompliziert. – Ach Quatsch! Tarek? Bringst du mal den Laptop her? – Was? Wieso?  23:33  – Weil wir zusammen jetzt einen Ausflug buchen. – Ja! Halt! Stopp! Moment! Das hört sich gut an! Angebot für Seniorengruppen:  23:43  eine Zugfahrt durch das Rheintal nach Bingen am Rhein, mit Mittagessen und Stadtrundgang.  23:49  – Wo fährt der Zug ab? – Am Hauptbahnhof in Köln. – Und wann? – Die Abfahrt ist um 9:45 Uhr von Gleis 7.  23:56  – Was kostet das? – Hin- und Rückfahrt kosten 50 Euro und du musst nicht umsteigen. Du kommst um Viertel vor zwölf in Bingen am Rhein an  24:06  und um halb sieben abends fährst du wieder zurück. – Mhm, toll! Aber alles an einem Tag? Das ist mir zu anstrengend.  24:13  – Stimmt. – Du kannst auch in Bingen übernachten. Wir finden bestimmt ’n Hotelzimmer für dich. Sollen wir das buchen?  24:22  – Ja! – Ja! – Okay! Das war’s.  24:28  Jetzt drucken wir die Verbindung noch aus und suchen auch noch ein Hotelzimmer raus. – Ach, toll! Jungs, ihr seid großartig! Bin schon ganz aufgeregt!  24:39  – ’tschuldigen Sie! Welche Linie hält am Krankenhaus? – Die 66, die hält am Krankenhaus.  24:46  Sind Sie krank? Soll ich lieber ein Taxi rufen? – Vielen Dank, aber ich habe dort nur meinen Ausweis vergessen.  24:53  – Ärgerlich! – Die 64? Die hält auch am Krankenhaus? – Die 64 fährt in die andere Richtung, zum Flughafen.  25:02  Das hilft Ihnen nicht weiter. – Okay. Und reicht da ein normaler Fahrschein? Wissen Sie das?  25:11  – Zum Krankenhaus brauchen Sie ein Ticket für 3,80 Euro. Moment, ich helfe Ihnen!  25:18  Ach, es gibt noch eine schnellere Verbindung mit der 16. Die Strecke ist kürzer, aber Sie müssen einmal umsteigen.  25:24  – Wie lange dauert die Fahrt ohne Umsteigen? – 15 Minuten länger. – Dann ohne Umsteigen.  25:34  – Bitte schön.  25:45  – Vielen Dank! Ich wünsche Ihnen noch einen schönen Abend. – Bitte schön, Ihnen auch!  26:20  – Was steht denn jetzt noch draußen? – Die Möbel. – Du hast Möbel? – Ja, ich hab einen Schrank, ein Bett und eine Matratze.  26:30  – Alles ausm Secondhandladen. – Möbel tragen ... Da muss ich mich ja gleich noch mal duschen. – Ach, Nico und ich machen das, oder?  26:37  – Ja! – Wirklich? – Aber nur unter einer Bedingung. – Aha!  26:44  – Du machst bei meinem Fotoprojekt mit. – Welches Projekt? – Also, pass auf. Ich möchte gerne deutsche Redewendungen mit Fotos darstellen.  26:52  – Wow. – Warte ab. Ich möchte gerne alles wortwörtlich umsetzen.  26:57  – Das klingt cool. Kann ich die Fotos dann auch für meine Sprachübungen benutzen? – Klar! Also bist du dabei?  27:03  – Ja, im Moment hab ich eigentlich genug Freizeit. Das geht! Ich freu mich drauf! – Super. – Dann kannst du ja schon mal überlegen, welche Redewendungen wichtig und  27:09  ganz besonders interessant sind, und dich entscheiden. Und wir unterhalten uns morgen noch mal. – Okay.  27:15  – Spitze! – Und der Schrank?  27:30  – Hallo, Nico! – Hallo, Inge! – Ich hab nur ganz wenig Zeit.  27:35  Ich wollte dir gerne ein paar Sachen für den Umzug mitbringen - ein paar Kleinigkeiten. Die kannst du sicher gut gebrauchen.  27:42  Tut mir leid, ich muss gleich wieder los. Ich hab doch diesen Ausflug gebucht. Also, Tarek und Max haben den Ausflug gebucht.  27:50  Am liebsten würde ich ihn absagen. Heute kriege ich fünf E-Mails mit Freizeitangeboten, Tickets, Werbung.  27:57  Ich weiß doch gar nicht, was ich damit machen soll. Wahrscheinlich ist das meiste Werbung, ja.  28:02  Es gibt sehr viele Angebote: Ich soll wandern gehen, ich soll segeln oder surfen.  28:08  Kannst du dir das vorstellen? Surfen? Was die sich nur? In meinem Alter! Also ... Nein, nein, nein, macht gleich weiter. Ich will euch nicht von der Arbeit abhalten.  28:16  Ich hab auch überhaupt keine Zeit. Ich muss noch einkaufen gehen und ich muss Tarek und Max fragen, ob sie schon ein Hotel für mich gefunden haben. Es ist alles furchtbar stressig …  28:26  – Kann ich dir helfen? – Nein, ihr habt doch genug zu tun. – Also, ihr Lieben, macht’s gut. Und komm mich mal besuchen, Nico, hm?  28:33  – Danke, Inge, mach ich. Und vielen Dank für die Sachen. – Ja … – Die hat echt keine Zeit.  28:40  – Keine Zeit. – Dein Bruder arbeitet also in Deutschland?  28:45  – Ja. Seit ein paar Jahren. Er hat eine eigene Firma. – Und warum will er, dass du dann zurück nach Spanien gehst?  28:52  – Er macht immer, was meine Eltern sagen. Pepe interessiert sich überhaupt nicht für mich. Ich bin für ihn egal …  28:57  – Du bist ihm egal. – Ich bin ihm egal. – Du ärgerst dich über deinen Bruder, oder?  29:03  – Ärgern? Ja. Ich ärgere mich oft über meinen Bruder.  29:10  – Komm, jetzt reg dich nicht so über ihn auf. Hier hat er Hausverbot. – Danke. – Ja.  29:18  Was war in der Post? – Ein Brief von der Abendschule.  29:23  – Oh, eine Antwort? – Na los. Mach ihn auf!  29:28  – Ich trau mich nicht. – Es ist bestimmt ’ne Zusage. – Das ... Nina? Das ist ein Brief. Hm?  29:35  – Genau. Das ist ein Umschlag. Und das ist die Briefmarke.  29:40  Dann schreibst du die Adresse auf den Umschlag und wirfst den Brief dann in den Briefkasten.  29:46  – Okay. Verstanden. – Eine Zusage!  29:54  – Toll! Ich hoffe, du hast dann auch noch Zeit für mein Fotoprojekt? – Na klar. Ich freu mich auf dein Projekt. Ich mach mit!  30:00  – Das ist mein Mädchen! – Pizza? Zur Feier des Tages? – Ich möchte bitte eine Salami-Pizza.  30:10  – So ein Idiot! – Oh! Sie meinen hoffentlich nicht mich.  30:16  – Oh, nein, tut mir leid. Haben Sie schon mit Herrn Murz gesprochen? Ich ärgere mich immer wieder über diese … – Ja, ja, schon gut.  30:21  Frau González, haben Sie jetzt einen Moment Zeit? Ich wollte doch etwas mit Ihnen besprechen. – Ja!  30:28  Es gibt im nächsten Jahr eine Mieterhöhung. Die Miete wird ab Januar teurer.  30:35  – Das meinen Sie nicht ernst. – Glauben Sie etwa, dass Sie für immer den gleichen Preis zahlen können? Der Markt verändert sich, die Preise auch.  30:42  – Ich zahle genug. Und Sie haben schon vor zwei Jahren meine Miete erhöht. – Ich kann verstehen, dass Sie sich nicht  30:47  über die Mieterhöhung freuen, Frau González, aber … ich diskutiere nicht mit Ihnen.  30:53  – Wissen Sie eigentlich, dass viele kleine Ladenbesitzer ihre Geschäfte schließen müssen, weil die Mieten immer teurer werden?  30:59  – Das ist tragisch. Aber es interessiert mich nicht. – Ja, das wundert mich nicht.  31:04  Menschen wie Sie interessieren sich nur für sich selbst. Ich werde auf keinen Fall mehr Miete bezahlen!  31:10  – Das klären wir noch. Schönen Tag, Frau González!  31:20  – Also, Nico. Für was interessierst du dich? – Ich interessiere mich für Fußball.  31:26  – Er interessiert sich für Fußball. Noch einer! – Ja, sorry. Ich mag Fußball. – Wie alle Männer.  31:33  – Du kannst Nico auch fragen, ob er sich noch für andere Dinge interessiert. – Okay.  31:40  Interessierst du dich für … Literatur?  31:47  – Literatur? – Ja. Liest du gerne? Oder hast du viele Bücher? Zum Beispiel Romane oder Krimis …  31:53  – Natürlich. Ich habe mich, – ... schon immer ...?  31:59  – Ich habe mich schon immer für Bücher interessiert. – Du beschäftigst dich sicher auch gerne mit Politik, oder?  32:06  – Politik? Ich? Warum? – Weil alle Politiker so viel lügen.  32:11  – Letzte Frage: Selma, was kannst du besonders gut?  32:17  – Hm … – Kannst du Fahrrad fahren? – Ich kann nicht Fahrrad fahren.  32:23  – Wirklich? – Ja. – Aber das geht nicht. Hier fahren alle Fahrrad! Ich bringe es dir bei. Ich verspreche es dir.  32:29  Hast du morgen Zeit? – Okay …  32:36  – Warte, Selma! Nico muss erst sagen, was er nicht gut kann.  32:41  Ich glaube, er kann nicht gut singen? – Du hast gesagt, du bringst uns ein Weihnachtslied bei. Hm?  32:48  – Ja … – Na dann …  32:54  – Warum gehen wir nicht öfter angeln? – Hm? – Ich möcht mal wieder einen Fisch essen, den ich selbst gefangen hab. – Oh, bitte nicht!  33:00  – Wieso „bitte nicht“? – Wir waren bestimmt zehnmal angeln und wir haben einen Fisch gefangen. – Ja, aber der Fisch war groß.  33:06  – Und er hat fürchterlich geschmeckt. Wir sind ganz furchtbare Angler, Max. – Wir sind auch furchtbare Fußballer.  33:11  – Was? Das stimmt doch überhaupt gar nicht. – Nico? – Ihr seid sehr schlechte Fußballer. – Ich will mich gar nicht an das letzte Spiel erinnern.  33:18  – Was ist mit Volleyball? Ihr könntet Volleyball spielen. – Niemand mag Volleyball. – Ich mag Volleyball! – Ich liebe Volleyball.  33:24  – Okay. Sagen wir: Nicht alle hassen Volleyball, aber nur wenige mögen Volleyball. – Okay, was ist mit Reiten?  33:29  Du magst doch Pferde. – Reiten? Und wie soll ich das machen ohne Pferd? – Es gibt doch bestimmt einen Reitverein in der Nähe.  33:38  – Ja und nein. Ich mag Pferde, aber ich kann nicht reiten. Und ich möchte es auch nicht lernen. – Ich sag ja nur, wir könnten wieder mal was zusammen machen. Oh.  33:49  – Du kannst gleich wieder gehen. – Können wir reden, Nico?  33:55  Bitte gib mir eine Chance! Ich möchte, dass du mir wenigstens zuhörst. – Ich glaube, du hast gestern schon alles gesagt.  34:04  – Er ist dein Bruder, Nico. Hör dir doch wenigstens einmal an, was er dir sagen möchte.  34:13  – Nico, ich weiß, dass Papa nicht immer einfach ist. – Nein, das weißt du nicht. Du machst immer, was du willst.  34:18  Kein Problem. Pepe, unser toller Sohn, hat eine eigene Firma in Deutschland und verdient viel Geld. Du weißt es nicht.  34:25  – Und? Möchtest du hier auch eine eigene Firma gründen? Ich kann dir helfen! Ich kann dich unterstützen.  34:31  – Nein danke. – Nico, ich habe Respekt vor deiner Entscheidung. Aber ich glaube, das funktioniert so nicht.  34:36  – Warum nicht? – Ich kann mir nicht vorstellen, dass du es ohne Hilfe von Mama und Papa schaffen kannst.  34:42  Und ich mach mir auch Sorgen. – Mir ist egal, was du denkst. Und ich glaub auch nicht, dass du dir Sorgen machst.  34:48  – Doch, Nico. – Nein, du willst einfach nur deine Ruhe haben. – Nein, ich will, dass ihr nicht mehr streitet.  34:55  Ich hab mir etwas überlegt. Ich bleibe hier.  35:02  – Wie lange? – Paar Tage, paar Wochen. Vielleicht länger. Ich helf dir.  35:12  – Ich weiß nicht. Ich überleg’s mir.  35:18  – Nico, wo willst du hin? – Nach Hause.  35:29  – Mädels, es reicht doch aus, wenn wir nur alle zwei Wochen das Bad putzen. – Alle zwei Wochen? – Ja!  35:34  – Vergiss es! Wir müssen öfter putzen. – Lisa, ich gratuliere dir. Du hast noch einen Job. Du kannst täglich das Bad putzen.  35:40  – Witzig! – Hört auf! Ich weiß grad nicht, wie ich das hier alles schaffen soll. – Was denn?  35:45  – Die Sprachkurse, die ehrenamtlichen Sachen. Ich will mich ja weiter engagieren. Die Arbeit gefällt mir, aber durch den Job hab ich einfach keine Zeit mehr.  35:52  – Entschuldigung, ich bin etwas zu spät. – Ja, kein Problem. Wir haben hier sowieso nix zu sagen, Nico. – Hier: der neue WG-Plan.  36:00  – Der Plan sieht fair aus. – Siehst du?  36:06  Lisa, wie können wir dir helfen? – Ich weiß nicht. – Na ja, vielleicht könnten wir erst mal deine Aufgaben in der WG übernehmen –  36:14  für die ersten Wochen. Sebastian kann für dich das Bad putzen. – Was? – Ach, das würd dir nicht schaden und mit mehr Übung putzt du auch schneller.  36:21  – Sehr witzig! – Nico, was sagst du dazu? – Ja! Klar! – Nico, warum ...?  36:28  – Danke, Leute! Das ist nur für ’n paar Wochen. Ich mach das wieder gut. – Gerne!  36:34  – Es gibt doch nichts Schöneres als Radfahren. Pure Freiheit! – Pure Leidenschaft!  36:39  – Pure Körperkraft! – Pure Körperkraft! – Ah! – Ah … Ha? – Es gibt doch nichts Schöneres als Radfahren. Pure ... Freiheit!  36:48  – Pure Leidenschaft! – Es gibt doch nichts Schöneres als Radfahren. Pure Freiheit!  36:55  – Pure Leidenschaft! – Pure Körperkraft! – Pure Körperkraft! – Ah! – Oh nein, ist dir was passiert?  37:02  – Nee, mir nicht. Aber mein Fahrrad … – Oh nein!  37:10  – Muss ich hier etwa ein Fahrrad reparieren? – Wahnsinn! Yara ist …  37:15  – … die Fahrradspezialistin! – Weil ich Fahrräder liebe.  37:23  Ja, das gefällt dir, was? – Ja! Repariere alte Fahrräder, kaputte Bremsen, defektes Licht, platte Reifen,  37:30  gebrochene Herzen. – Hör auf, Max! Das ist ein furchtbarer Text.  37:35  – Ich weiß nicht, was du hast. Du sagst doch, du brauchst Werbung. – Ja. Ich brauche gute, fantasievolle Werbung.  37:41  Herr Friese erhöht meine Miete. Also brauche ich mehr Kunden. Sonst muss ich den Laden schließen.  37:47  – Du kannst vielleicht ’ne Werbeagentur beauftragen. – Weißt du, was das kostet? Das ist viel zu teuer.  37:52  Ich mache das lieber selbst. Ich brauche ... zehn Prozent mehr Kunden.  37:58  – Das sind dann aber sehr viele, oder? – Genau. Und wo erreicht man viele Menschen? – Im Internet!  38:04  – Ja! – Deine Firma erstellt doch Internetseiten.  38:10  – Wir designen digitale Lösungen: Marketingkonzepte, Blogs … – Ja, okay. Ich möchte wissen, ob du mir hilfst.  38:18  Ich brauche mehr Kunden. Funktioniert das mit einer neuen Website? – Yara, eine Website allein reicht nicht.  38:25  Du musst in den sozialen Netzwerken aktiv sein. Die Leute müssen deine Seiten liken.  38:31  Sie müssen die Möglichkeit haben, zu posten: mit dem Smartphone, Tablet, Laptop - immer und überall.  38:38  – Ich habe nur einen kleinen Fahrradladen. Ich denke, eine überarbeitete Website reicht erst mal.  38:43  Ich meine, ich benutze nie soziale Netzwerke. – Na, dann solltest du vielleicht mal damit anfangen.  38:50  – Aber du kennst dich doch super damit aus. Kannst du mir nicht einfach eine Website erstellen?  38:56  Pepe? – Was? – Ich habe dich gefragt, ob du eine Webseite für mich machen kannst.  39:01  – Ich hab Mitarbeiter für so was. – Ja, können die das dann machen?  39:07  – Yara, wir kriegen Aufträge von riesigen Firmen. Und dein Laden hier ist einfach zu klein. Das lohnt sich nicht.  39:15  – Aber es ist mein Fahrradladen. Und ich bin deine Tante.  39:23  Vielleicht hat Nico recht. Du interessierst dich überhaupt nicht für deine Familie.  39:31  – Tut mir leid.  39:37  – Wo gehst du hin, Selma? – Wohin ich gehe? Zum Sprachkurs.  39:43  – Aber da warst du gestern. – Ja, das stimmt. Und heute hab ich wieder Unterricht.  39:49  Ehrlich, Mama, du musst dir keine Sorgen machen. – Okay. Dann bis später.  39:55  – Ich schreibe dir eine SMS, wenn ich fertig bin! – Hey, Selma!  40:03  Bin schon da. Wie lange brauchst du noch?  40:09  Ich warte auf dich. Moment, wie war das?  40:17  LG … Liebe Grüße! Ja! Liebe Grüße.  40:32  – Nico?  40:37  – Danach Kaffee bei Max und Tarek? Freu mich auf dich!  40:46  – Entschuldigung. Kann nicht kommen.  40:57  – Was?  41:40  – Mailbox: speichern.  41:45  So, der Nächste ...  41:56  – Ja? – Guten Tag, González hier … – Na endlich! Wissen Sie, wie oft ich heute schon angerufen habe?  42:03  – Entschuldigung, ich war beschäftigt. – Das hoffe ich. Ich möchte mich beschweren. – Ja, das haben Sie in der Mail schon geschrieben.  42:10  – Ich bin extrem unzufrieden. Die App funktioniert nicht. Die Website ist viel zu unübersichtlich. Wie soll man sich denn da noch orientieren?  42:17  – Ich verstehe Ihr Problem. Wir können die Website nach Ihren Wünschen ändern. – Sie ändern gar nichts mehr. Unsere Zusammenarbeit ist beendet.  42:25  – Aber Herr Troyzig … – Die Tablets, die Sie uns empfohlen haben: auch Mist! Die sind viel zu langsam. Ich möchte sie umtauschen.  42:32  Die Rechnung hab ich noch. – Das ist Ihr gutes Recht … – Was soll das heißen? Ich bekomme mein Geld doch zurück, oder?  42:38  Ich habe doch eine Rückgabegarantie. – Das ist leider nicht möglich, Herr Troyzig.  42:44  – Nicht möglich? Das werden wir ja sehen!  42:57  – Der Nächste …  43:03  – Hallo! – Hallo! – Darf ich Ihren Mantel nehmen? – Ja, gern.  43:11  – Schal auch? – Ja! – Danke.  43:22  – Ich möchte ja nicht zu viel verraten, aber die Frau bekommt am Ende ihren Prinzen.  43:29  – Und ich habe gedacht, dem Autor fällt etwas Besseres ein. – Leider nicht.  43:35  Darf ich mich zu Ihnen setzen? – Weil die Kneipe voll ist?  43:41  – Ich esse nicht gern allein. Eine gute Mahlzeit ist eine Mahlzeit, die man mit anderen netten Menschen an einem Tisch isst.  43:50  – Bitte! – Danke.  43:57  Mein Name ist übrigens Jacques. – Inge. – Freut mich sehr, Inge.  44:05  – Machen Sie auch den Ausflug? – Nein, ich bin nur auf der Durchreise. Man kann sagen, dass ich hier arbeite.  44:12  Ich teste deutsche Gaststätten. – Sie testen deutsche Restaurants? Für wen arbeiten Sie? Fürs Fernsehen?  44:20  – Nein. Nein, ich besitze drei Restaurants in Frankreich und jetzt  44:26  möchte ich auch in Deutschland ein Restaurant eröffnen. – Aber?  44:32  – Na ja, die typischen deutschen Gerichte sind immer so einfach:  44:39  Bratwurst, Currywurst, alles immer mit Wurst. Wissen Sie, Inge, ich koche gern.  44:47  Und für mich ist ein gutes Essen ein Essen, das wirklich lecker ist.  44:52  Es darf ruhig ein bisschen raffiniert sein. – Da stimm ich Ihnen zu. Aber es stimmt nicht, dass wir hier in Deutschland immer nur Wurst essen.  45:01  Die Franzosen essen ja auch nicht immer nur Baguette, oder? – Nein, das stimmt natürlich!  45:08  Aber meine Restaurants sind etwas für Feinschmecker. Meine Köche sind top.  45:14  Köche sollten Menschen sein, die innovativ sind.  45:20  Sind Sie eine Feinschmeckerin, Inge? – Ich weiß nicht. – Ich denke, ja.  45:27  Ich bin mir sicher, Sie haben einen tollen Geschmack. Also, sollen wir bestellen? – Ja.  45:39  – Bitte schön. – Danke schön. – Bitte. – Danke.  45:48  – Meine Eltern kommen aus Frankreich. Deshalb hab ich einen französischen Namen. – Das hab ich mir schon gedacht. Sie sprechen akzentfrei Deutsch.  45:55  Meine Eltern kommen aus Klein-Hellersdorf. Deshalb heiße ich Inge.  46:02  – Sie haben Humor, Inge. – Das sagen nicht viele. – Nun, dann sehen viele nicht richtig hin.  46:10  Haben Sie schon aus der Speisekarte gewählt? – Ja, wie denn? Ich komm ja nicht zum Lesen. – Deutsche essen doch sowieso immer das Gleiche.  46:16  – Ach, so ein Quatsch. – Natürlich. Ich beweise es Ihnen.  46:23  Der Mann da drüben … Der Mann hatte gestern das Wiener Schnitzel mit Kroketten und Gemüse.  46:30  Das bestellt er heute sicher wieder. Vielleicht diesmal mit Pommes frites.  46:36  Und die Frau mag Tomatensuppe. Dazu nimmt sie einen gemischten Salat mit Hähnchenfleisch.  46:45  – Ich wette, die Frau bestellt etwas anderes. – Sie wollen wetten?  46:51  – Ich will wetten. – Wenn Sie verlieren, müssen Sie sich noch einmal mit mir treffen.  46:59  – Einverstanden. – So, hallo! Was darf ich Ihnen bringen?  47:06  – Ich nehme die Schweineleber mit Sauerkraut und Kartoffelpüree.  47:11  Bitte eine kleine Portion. – Ja, sehr gern. – Und ich nehme die Wurstplatte.  47:17  Und ich habe noch Appetit auf den kleinen Ziegenkäse als Vorspeise. – Natürlich. – Ach, noch ein Glas Wasser, bitte.  47:25  – Kommt sofort. – Danke.  47:35  – So, einmal die Roulade mit Salzkartoffeln und Rotkraut.  47:45  – Hat es Ihnen geschmeckt? – Danke, sehr gut. Und Ihnen? – Na ja, es geht. – Ach, Sie sind ein Nörgler.  47:53  – Das stimmt nicht! Der Ziegenkäse war köstlich. Wunderbar intensiv.  47:58  Aber die scharfe Wurst hat mir nicht geschmeckt. Ziemlich langweilig. Da fehlen die richtigen Gewürze. Und insgesamt hat mir eine raffinierte Soße gefehlt,  48:06  die man bei so einem Gericht einfach braucht. – Na ja, Sie sind selbst Koch. Da ist man kritischer.  48:12  – Um ehrlich zu sein, ich bin Konditor. Ich hatte eine eigene Konditorei.  48:17  – Ach, dann sind Sie der, den man morgens in der Bäckerei sieht. Der Mann, der Brot und Brötchen backt und die Hochzeitstorten dekoriert?  48:27  – Ja! Aber das mache ich schon lange nicht mehr. Aber früher, da habe ich die besten Tartes und Torten der Stadt gemacht.  48:36  Egal ob salzig oder süß: Der Teig, den ich gemacht habe, war immer perfekt.  48:42  – Das klingt spannend. – Aber Sie backen doch sicher auch gern?  48:48  – Ja. Natürlich. – Welchen Kuchen können Sie am besten backen?  48:55  – Marmorkuchen. – Toll! Marmorkuchen ist der Kuchen, den ich schon als Kind gern gegessen habe!  49:01  – Ich auch! – Haben Sie Lust auf ein Dessert? – Suchen Sie etwas aus! – Bringen Sie uns bitte noch zwei Stückchen Zitronenkuchen.  49:08  Und zwei Gläser von dem Champagner, den Sie mir gestern empfohlen haben. – Jacques!  49:14  – Ja, warum denn nicht? – Auf Sie, Inge!  49:19  – Auf gute Gesellschaft und gutes Essen! – Gute Gesellschaft ist eine Sache, die ich sehr schätze.  49:28  Und gutes Essen auch. Und jetzt hab ich beides.  49:35  – Konditor ist der Beruf, den Sie gelernt haben. Warum sind Sie jetzt Restaurantbesitzer?  49:42  – Nun, meine Eltern hatten ein kleines Bistro in Hamburg. Mein Vater war ein Mann, der Essen liebte.  49:49  Später durfte ich dann selber kochen und backen und habe schließlich eine Ausbildung zum Konditor gemacht.  49:56  – Aber immer die gleichen Kuchen zu backen, das war dann nicht mehr genug? – Genau.  50:01  Ich habe neben meinem Beruf als Konditor auch noch als Restaurantkritiker gearbeitet und bin durch das ganze Land gereist. Sogar nach Frankreich.  50:10  Wissen Sie, Frankreich ist ein Land, das ich liebe.  50:15  – Sie lieben ’ne Menge … – Ich denke, irgendwann wollte ich dann nicht mehr kritisieren.  50:22  Ich wollte es besser machen. Also habe ich mein erstes Restaurant eröffnet.  50:27  – Das klingt wirklich spannend. – Na ja, es klingt romantischer, als es ist.  50:32  Zahlen bitte! Selbstverständlich lade ich Sie ein! – Aber …  50:38  – Keine Widerrede! Ich lade Sie natürlich ein. Sie sind eine Frau, die man einladen muss.  50:49  – Alles in Ordnung? – Mein Portemonnaie ...  50:55  Ich habe es im Hotel vergessen. – Kein Problem, ich übernehme das. – Also das ist mir … das ist mir sehr peinlich!  51:03  Ich gebe Ihnen das Geld natürlich zurück. – Stimmt so. – Danke. – Wann denn? Sie haben die Wette verloren.  51:10  – Schon vergessen? Auf Wiedersehen, Jacques!  51:21  – So! – Danke. – Jetzt.  51:26  – Ich rufe Sie auf diesem Handy an, Inge.  51:37  – Also: „alles unter einen Hut bringen“. – Hast du so einen großen Hut? – Ich arbeite mit Perspektive.  51:44  Dann: „jemanden über den Tisch ziehen“, „ein dickes Fell haben“ und „Unter den Blinden ist der Einäugige König.“  51:54  – Das sind wirklich gute Redewendungen. Hast du schon Ideen für die Fotos? – Ich hab schon alles organisiert. Ich mach heute die Fotos.  51:59  – Wirklich? Das hast du uns gar nicht erzählt. – Doch! Ich … hab euch das letzte Woche erzählt.  52:05  Ich mache die Fotos hier. Seid ihr dabei? – Ich hab nicht den ganzen Tag Zeit, aber ’n paar Stunden ... vielleicht.  52:14  – Okay. Nico? Hilfst du mir? – Klar helf ich dir.  52:24  – Ich bin mit Dario verabredet. Ich hab ihm versprochen, dass ich komme. – Okay. Kein Problem. Dann … dann ruf ich eben noch ’n paar Freunde an.  52:34  Ich brauch schließlich Models. Hi, Beatrice! Ja, wir machen heute Fotos.  52:42  Komm doch vorbei! Hast du Lust vorbeizukommen? Wir machen heute Fotos. Ja, du, das wird Spaß machen.  52:50  Okay, cool! Ja, super! So gegen Mittag. Okay! Bis dann. Tschüss!  53:00  – Jetzt hast du zwei Motive in einem. – So, drei, zwei, eins und Schuss!  53:05  So, jetzt musst du den Hut hier so hinhalten. Sehr gut.  53:10  Und los geht’s! Zapp, zapp! Und jetzt ziehst du sie übern Tisch. Mit aller Kraft. Genau so bleiben!  53:29  – Zum Wohl! – Danke. – Inge! Da bist du ja wieder.  53:34  – Hallo! Ach mein Tisch ist ja frei.  53:40  – Das Mäntelchen. – Ja. – Danke.  53:47  Was hättest du denn gern? – Ich möchte heute kein Fleisch essen. Ich würde …  53:52  – Ich bring dir mal die Karte. Max! Karte!  54:00  – Sag mal, wie war eigentlich dein Ausflug? – Na ja! – Was? Wieso nur na ja?  54:07  – Es war unorganisiert, das Wetter war schlecht und der Rest der Gruppe stand mit einem Bein im Grab.  54:12  – Ach, Inge … – Na, ich mein ja nur … Es hat mir aber trotzdem gut gefallen.  54:20  – Hast du jemanden kennengelernt? Also, Leute lernt man am besten auf Reisen kennen. – Wir beide haben uns auch auf einer Reise kennengelernt.  54:26  – Ja. Aber die anderen in der Gruppe waren wirklich nicht sehr interessant.  54:31  – Warum nicht sehr interessant? – Weil der Club der Rentner sich nur über Krankheiten unterhält.  54:38  – Okay, das ist wirklich nervig.  54:44  – Schickes Smartphone. Wusste gar nicht, dass du so eins hast. – Das gehört mir nicht.  54:50  Das ist von Jacques. – Inge?  54:56  Wer ist Jacques?  55:02  – Inge! Du solltest antworten. – Ach ich weiß nicht … – Aber du hast doch gesagt, Jacques ist ein charmanter, netter Mann.  55:10  – Ja, das stimmt auch alles. Und wir hatten einen wunderbaren Abend zusammen. – Also?  55:16  – Jacques erinnert mich so an Günther. – Er erinnert dich an deinen Ehemann?  55:22  – Günther war nicht nur mein Ehemann. Er war auch mein bester Freund. Zuerst haben wir Freundschaft geschlossen  55:29  und dann haben wir uns verliebt. Und wir hatten eine wunderbare gemeinsame Zeit.  55:34  – Wann habt ihr geheiratet? – Ziemlich spät. Wir waren sehr lange verlobt.  55:40  Geheiratet haben wir 1993. – 93? – Ich trag immer noch seinen Ehering. Hab mich so dran gewöhnt.  55:50  – Was ist mit Jacques? – Ich glaub, er hat gesagt, er ist geschieden. Seine Frau hat ihn verlassen.  55:57  Sie hatten viel Streit. – Ihr seid also beide allein. Inge, das Leben geht weiter.  56:07  – Das hat Günther auch immer gesagt. – Na also!  56:22  – So! Damit gehört Lisa offiziell zum Restaurant. – Yeah! – Auf Lisa!  56:35  – Das sind aber viele neue Fotos jetzt. – Ja, wir haben die Wand ein bisschen erweitert.  56:40  – Sagt mal, wie lange gibt’s das Restaurant eigentlich schon? – Oh, das müssten jetzt zehn Jahre sein.  56:47  – Ja. Das sind ziemlich genau zehn Jahre. – Ach Wahnsinn! Das heißt, wir haben bald zehnjähriges Jubiläum!  56:55  – Das heißt, wir haben das Jubiläum beide fast vergessen! – Heiratet bloß nicht. Ihr vergesst bestimmt den Hochzeitstag.  57:05  Was wünscht ihr euch denn zum Jubiläum? – Boah, keine Ahnung. – Doch, ich wünsche mir ein Fest mit Gästen und Musik.  57:12  – Hm. Hört sich gut an. Hey, wir haben hier noch etwas vergessen.  57:17  Ein Foto von unserem Fußballhelden. – Ist nicht schlimm …  57:23  – Ah, wir meinen nicht dich. – Oh … – Natürlich meinen wir dich. Inge!  57:28  Kannst du ein Foto von uns dreien machen? – Klar! – Komm in die Mitte!  57:35  – Ja, ja, ja, ja, ja.  58:08  – Ich hätte gerne einen Kaffee. Aber zum Mitnehmen bitte. Das ist mir zu laut hier. – Das verstehe ich. Ich mach Ihnen den Kaffee gleich fertig.  58:16  Diese Stadt macht mich wahnsinnig! Also? Was willst du hier?  58:21  – Ich hab dir Blumen mitgebracht. – Weil du ein schlechtes Gewissen hast? – Weil ich nicht mehr mit dir streiten will. – Aha …  58:31  – Und? Wie läuft’s sonst so? – Na, mehr Kunden, als ich jetzt schon habe,  58:36  bekomme ich bei diesem Lärm auch nicht mehr. Es ist hier so laut wie auf einer Autobahn.  58:42  Nein, es ist sogar so laut wie auf einem Flughafen! Ich glaube, ich ziehe aufs Land.  58:47  Da sind die Mieten auch günstiger als hier. – Meinst du das ernst? – Ich finde es viel schöner auf dem Land, weil es dort weniger Verkehr gibt.  58:53  Außerdem ist die Luft besser, und es ist mit Sicherheit auch viel leiser als hier. Keine Baustellen, kein Stau …  59:00  – Ich leb doch viel lieber in der Stadt als auf dem Land. Für mich ist es wichtig, dass ich abends mal schnell rausgehen  59:05  und Freunde treffen oder ins Kino gehen kann. Das ist ein klarer Vorteil der Stadt. – Du kannst auf dem Land genauso gut abends weggehen wie hier in der Stadt.  59:12  Dann gehst du eben zu deinen Nachbarn. – Ich kenn meine Nachbarn doch gar nicht. – Ja, hier in der Stadt nicht, aber auf dem Land kennt jeder jeden.  59:19  – Aber auf dem Land gibt’s keine Kinos und keine Theater, keine Bars …  59:26  – Ja, ja ...  59:32  2,30 Euro bitte.  59:37  – Suchst du jetzt wirklich ’ne neue Wohnung? – Natürlich nicht. Aber ich interessiere mich für die Angebote.  59:43  Mal schauen, was es so gibt. – Die ist doch schön.  59:49  – Findest du? – Was kostet die Wohnung? – 1200 Euro Kaltmiete.  59:54  Inklusive Nebenkosten sind das bestimmt 1500 Euro. – Was? Wo liegt die denn?  1:00:00  In einem kleinen Vorort. Sehr ruhige Lage, Bauernhöfe in der Nähe … – Also stinkt’s.  1:00:06  – In der Stadt stinkt es! Die Wohnung ist doch süß: Dachgeschoss, teilweise möbliert, 60 Quadratmeter.  1:00:15  – Preis? – 550 Euro Warmmiete. – Muss man denn Kaution bezahlen? – Sicher. Zwei Kaltmieten.  1:00:22  – Das klingt gut. Willst du ’ne Besichtigung vereinbaren? – Nein, ich habe doch gesagt, dass ich nur schaue.  1:00:27  – Manchmal muss man eine Gelegenheit ergreifen. – Ja. Und manchmal sagt die Gelegenheit auch:  1:00:32  „Ich erstelle dir keine Webseite, weil du nicht wichtig genug bist.“ – Familie ist mir wichtig!  1:00:38  – Ach ja? – Ja. Und ich kann’s dir beweisen. – Wie denn? – Ich habe einen Job – für Nico.  1:00:45  – Einen Job? – Ja! Und ich wollte dich fragen, ob … ob du … na ja mit …  1:00:53  – ... ob ich es ihm sage? – Ja. – Auf keinen Fall. – Dich mag er. Mir hört er nicht zu.  1:01:00  – Aber ich finde, dass du es selbst versuchen musst. Wenn es ein guter Job ist, dann wird er dir auch zuhören.  1:01:11  – Was? Auf gar keinen Fall! Ich finde alleine einen Job. Ich brauch deine Hilfe nicht.  1:01:25  – Wohin stellen wir das Regal? – Das Regal können wir hinten auf die Ladefläche stellen.  1:01:31  – Okay. Dann legen wir die Matratzen neben das Regal. Wohin sollen denn die Kisten? Kann da was kaputtgehen?  1:01:37  – Nein, eigentlich nicht. Die Kisten können auch nach hinten. Wir stellen sie einfach hinter das Regal auf den Boden.  1:01:44  – Okay. Dann legen wir die kleinen Sachen an die Seite.  1:01:52  – Hey, Selma! – Nico! Was machst du hier? – Ich will wissen, warum du unser Treffen abgesagt hast.  1:01:58  – Ich habe das Treffen nicht abgesagt. Das war meine Mutter. – Deine Mutter? – Ja!  1:02:04  Natürlich wollte ich dich treffen. Und da hat sie mich gefragt, wohin ich gehe. Und da hab ich ihr gesagt, dass ich im Deutschunterricht bin.  1:02:10  Sie hat mich beim Lügen erwischt. – Was? Aber wieso? – Nico, ich kann dir das jetzt nicht erklären.  1:02:15  Ich habe jede Menge Ärger mit meinen Eltern und darf mich nicht mit Fremden treffen. – Aber ich bin doch nicht fremd.  1:02:20  – Für meine Eltern schon. Sie dürfen dich hier nicht sehen. – Selma? – Nein! Mein Vater!  1:02:26  – Selma? – Papa! Alles in Ordnung? – Ja. Der Helfer ist sehr nett.  1:02:33  – Papa, streng dich bitte nicht an! Du weißt, dass du dich ausruhen musst. Du warst im Krankenhaus. – Keine Sorge.  1:02:39  Entschuldigung, helfen Sie auch mit? Ich habe Sie noch gar nicht gesehen. – Der Mann ist gerade vorbeigekommen und hat gefragt, ob er helfen kann.  1:02:47  – Ja, das mach ich sehr gerne. – Das ist wirklich sehr freundlich. – Aber es geht nicht!  1:02:53  – Warum nicht? – Weil du nicht versichert bist. Es könnte etwas passieren. – Das ist kein Problem. Mir passiert sicher nichts.  1:03:00  – Das denkt man immer. Aber ein Umzug ist gefährlich, weil man sich ganz schnell verletzen kann.  1:03:08  Du kannst dich am Kopf verletzen. Ein Schrank kann dir auf den Fuß fallen. Du kannst auf der Treppe stürzen.  1:03:14  Du kannst dich an Glas schneiden. Ich habe sogar schon gesehen, dass sich jemand an der Heizung verbrannt hat. – Selma!  1:03:20  – Wirklich! – Okay, dann ... viel Erfolg noch.  1:03:26  – Du lebst dich aber gut ein, Selma.  1:03:39  – In meiner Jugend wärst du damit nicht durchgekommen. – Was? Womit nicht?  1:03:45  – Na, mit dieser Handygeschichte. – Ich bin froh, dass du mich angerufen hast.  1:03:51  Ja, und dass ich mein Handy jetzt zurückbekommen habe. – Aber vor 50 Jahren?  1:03:57  Damals waren wir noch jung und hatten keine Handys. – Ja. Früher war das nicht so einfach. Aber es gab auch schon Telefone.  1:04:08  Unsere Nachbarn hatten eins. Das konnten wir auch manchmal benutzen.  1:04:15  Aber mein Vater durfte von dem Apparat nicht zu Hause in Frankreich anrufen.  1:04:22  Das war viel zu teuer. Er musste immer Briefe an seine Familie und Freunde schreiben.  1:04:28  – Das stimmt. Telefonieren war früher viel teurer als heute. – Vieles war anders, als wir jung waren.  1:04:35  – Ja, wir hatten auch kein Internet. Es gab noch nicht so viele Autos.  1:04:40  Und die Leute hatten noch mehr Zeit. Manchmal finde ich es fast schade, dass heute alles so schnell ist.  1:04:49  Du bist immer erreichbar und kommst immer ganz schnell überallhin.  1:04:55  – Als ich ein Kind war, sind wir noch mit dem Zug in den Urlaub gefahren. Damals sind wir noch nicht geflogen. Das waren Zeiten.  1:05:03  Man konnte sich manchmal jahrelang nicht sehen. Aber dann … war ein Wiedersehen etwas ganz Besonderes.  1:05:11  – Ja. Manchmal wünsche ich mir die alten Zeiten zurück.  1:05:19  – Reichen 200 Jahre?  1:05:28  – Das ist so schön. Was für eine tolle Idee. – Unglaublich, wie die Stadt sich verändert hat.  1:05:35  Ich war vor 40 Jahren das letzte Mal hier. Das Zentrum war damals viel kleiner als heute.  1:05:41  – Oh Gott. Gab es da das neue Rathaus schon? – Ganz sicher nicht. Viele Gebäude waren auch noch nicht renoviert.  1:05:50  – Mhm. – Die Stadt ist viel schöner heute. – An den hässlichen Orten fahren die Kutschen auch nicht vorbei.  1:05:58  – Das stimmt. Aber es hat sich wirklich viel verändert.  1:06:05  Die Einkaufsstraße zum Beispiel: Die gab’s schon, als ich das letzte Mal hier war. Aber … es sieht alles komplett anders aus.  1:06:14  Die war früher viel kleiner als heute. – Früher sahen die Geschäfte nicht alle gleich aus. Das hat mir besser gefallen.  1:06:22  – Ich weiß, was du meinst.  1:06:27  Es ist so schön! Aber ich muss langsam mal nach Hause.  1:06:33  – Natürlich. Ich bringe dich dann. – Ach was! – Wie du meinst.  1:06:40  Sehen wir uns wieder? – Na, du wohnst doch in Frankreich.  1:06:46  – Ich will aber in Deutschland ein Restaurant eröffnen. Und warum denn nicht hier?  1:06:53  Ich schau mich die nächsten Wochen mal um. – In Ordnung.  1:06:59  – Oh, entschuldige!  1:07:19  – Schneller! – Warte! – Oh nein. Nico!  1:07:25  – Du kannst es. – Nein, kann ich nicht.  1:07:32  Oh Gott!  1:07:40  Danke. – Das war gut. Du bist … – ... ein Naturtalent! – Ja.  1:07:45  Letzte Woche konntest du noch gar nicht Fahrrad fahren. Und das war richtig gut. Toll! – Danke …  1:07:50  Das macht Spaß! – Selma, warum …  1:07:56  warum wollen deine Eltern nicht, dass wir uns sehen? – Was? Nein, das …  1:08:01  Sie wollen nicht, dass ich mich alleine mit Männern treffe. – Du bist erwachsen. Du kannst machen, was du willst!  1:08:07  – Bei uns kann ich als Frau nicht einfach so jemanden treffen. Das geht nicht. – Als meine Eltern jung waren, durften sie sich auch nicht sehen, aber heute ...  1:08:14  – Bei uns ist das heute auch noch so. Meine Eltern … – Ich komme mit meinen Eltern auch nicht zurecht. – Wieso auch?  1:08:21  Ich liebe meine Eltern. – Aber …?  1:08:26  – In Syrien hat der Mann bis heute in einigen traditionellen Familien andere Pflichten als die Frau.  1:08:31  Die Frau hat zum Beispiel Aufgaben im Haushalt, der Mann geht arbeiten. Meine Familie erwartet von mir, dass ich unsere Tradition respektiere.  1:08:39  – Na ja. Hast du dieses Mal die Wahrheit gesagt?  1:08:45  Wissen deine Eltern, wo du bist? – Los, noch mal!  1:09:00  – Bremsen! – Wie? – Bremsen! – Wie? – Da! Ziehen, ziehen, ziehen, ziehen!  1:09:07  – Sorry … – Kein Problem.  1:09:12  – Und? Was sagst du? – Perfekt. Nach einer Woche ... Lernst du immer so schnell?  1:09:20  Hast du früher Sport gemacht? Also, bei euch in Syrien, mein ich. – Na ja, ich habe mit meinen Freundinnen ein bisschen Basketball gespielt.  1:09:27  – Basketball? Ist das nicht verboten? – Nein. Aber es ist nicht sehr üblich.  1:09:33  – Und hast du sonst keinen Sport gemacht? – Doch. Ich habe viele Jahre getanzt. – Getanzt? – Ja.  1:09:39  – Los, zeig mir einen Tanz! – Was? Hier? – Ja klar! – Auf keinen Fall.  1:09:45  Ohne Musik geht das sowieso nicht.  1:09:53  Was machst du?  1:10:05  – Ich mache Musik.  1:10:30  – Ich muss los. – Okay. Und … wann üben wir weiter?  1:10:39  – Ich melde mich bei dir.  1:10:51  – Hat’s geschmeckt? – Sehr gut, vielen Dank! – Passt schon, geht aufs Haus. – Aber ich bin der böse Bruder. Schon vergessen?  1:10:57  – Aber nicht mein böser Bruder. – Danke. – Konntest du denn mit Nico reden?  1:11:03  – Mehr oder weniger. Wir haben ja seit Jahren kaum Kontakt. – Wieso eigentlich nicht?  1:11:09  – Das ist ’ne lange Geschichte. – Hm.  1:11:23  Ich hab Zeit. – Ich bin der Älteste und war irgendwie schon immer der Lieblingssohn meiner Eltern.  1:11:33  Nach der Schule hab ich im Gegensatz zu Nico studiert und das Studium dann mit ’ner sehr guten Note abgeschlossen.  1:11:39  Dann bin ich nach Deutschland gegangen, um hier eine Firma zu gründen. – Wow.  1:11:45  – Unsere Eltern waren sehr stolz, denn sie wollten einen Arzt, Anwalt oder Geschäftsführer in der Familie haben.  1:11:53  Mein Vater hat immer gesagt: „Ihr müsst Medizin, Maschinenbau oder Jura studieren. Das hat Zukunft.“  1:12:00  – Und Nico wollte das nicht. – Nico ist kein Akademiker. Nico will anpacken – beruflich und privat.  1:12:07  Er wollte immer ’n Handwerk lernen. – Ich verstehe. Aber das ist doch nicht der Grund, weshalb er nicht mit dir redet.  1:12:15  – Nein. Der Grund ist, dass ich ihn nie unterstützt hab. – Und jetzt willst du es wiedergutmachen?  1:12:22  – Keine Ahnung … – Vertrauen entsteht nicht von heute auf morgen.  1:12:29  – Ich weiß. Ich kann warten.  1:12:38  – Deine Firma, was macht die denn so? – Wir entwickeln Apps und im Prinzip alles, was digital ist.  1:12:43  – Echt? – Ja. Wieso? – Ich hab da schon lange eine Idee …  1:12:52  – Also, welche Informationen gehören in den Lebenslauf? – Name und Adresse?  1:12:57  – Sehr gut. Was noch? – Wo ich gelernt habe? – Ja genau, die Schulbildung. Wart ihr in Deutschland auf einem Gymnasium oder einer Realschule?  1:13:06  Oder wie hieß die Schule in eurem Heimatland? Dazu gehört auch der Schulabschluss.  1:13:11  Habt ihr Abitur oder einen anderen Abschluss? Schreibt es auf. – Könnten Praktikums wichtig sein?  1:13:18  – Die Mehrzahl von „Praktikum“ ist „Praktika“. Das ist ein lateinisches Wort. Aber ja, Praktika sind auch wichtig.  1:13:26  Dazu gehört auch Berufserfahrung. Habt ihr eine Ausbildung gemacht? Ihr könnt auch ein Auslandssemester in den Lebenslauf schreiben.  1:13:34  Das ist immer gut. – Also, Deutschkenntnisse. – Ja! Perfekt. Sehr wichtig!  1:13:40  Schreibt bitte unter „Sprachkenntnisse“ alle Sprachen in den Lebenslauf, die ihr gelernt habt.  1:13:46  Computerkenntnisse sind auch wichtig. Ihr könnt auch eure Hobbys in den Lebenslauf schreiben,  1:13:52  aber das ist nicht unbedingt nötig. Wichtig ist nur, dass man sieht, was ihr gut könnt.  1:13:59  Okay, dann legt mal los. Ich möchte bis zum Ende der Stunde eure Lebensläufe sehen.  1:14:06  Und wenn ihr Fragen habt, dann meldet euch einfach.  1:14:19  „Hallo, Lisa, mein Vater und ich brauchen deine Hilfe. Hast du Zeit?“  1:14:25  Ich rufe in einer halben Stunde zurück.  1:14:37  – Also, Sie wollen sich auf eine Stelle bewerben. – Das ist richtig.  1:14:43  – Wo? – In einem Fast-Food-Restaurant. –  Okay. – Papa ist eigentlich Arzt,  1:14:49  aber er muss noch eine Sprachprüfung bestehen, damit er in Deutschland arbeiten darf. – Selma … – Was denn?  1:14:55  – Das geht niemanden etwas an. – Lisa will dir helfen, Papa. – Also, Sie müssen zuerst dort anrufen  1:15:03  und danach gibt es noch ein persönliches Gespräch. Richtig? – Ja, richtig. – Gut, dann zuerst der Anruf. Was würden Sie sagen?  1:15:14  – Guten Tag, hier spricht Ibrahim Al-Pascha. – Mhm.  1:15:20  – Ich rufe an, weil ich mich bei Ihnen bewerben möchte.  1:15:27  – Auf welche Arbeitsstelle? – Restaurant-Mitarbeiter. – Okay. Fragen Sie nach einem Termin für ein Bewerbungsgespräch.  1:15:37  – Ich möchte wissen, ob ich einen Termin für ein Gespräch haben kann.  1:15:43  – Lieber: Können Sie mir sagen, wie ich einen Termin für ein Bewerbungsgespräch bekomme?  1:15:49  Das klingt höflicher. – Okay. Soll ich … noch meine Quali…  1:15:56  – ... Qualifikationen sagen? Nur wenn man Sie danach fragt. Ansonsten ist das ein Thema für das Bewerbungsgespräch.  1:16:04  – Dafür müssen wir uns auch noch vorbereiten. Kennst du zufällig jemanden, der weiß, wie Bewerbungsgespräche ablaufen?  1:16:12  – Vielleicht kenne ich sogar einen Geschäftsführer, der häufig Bewerbungsgespräche führt.  1:16:22  – Also, Herr Al-Pascha. Ich habe noch fünfzig andere Bewerber. Warum sollte ich Sie einstellen? Was sind Ihre Stärken?  1:16:30  – Ich bin zuverlässig. Ich würde gern in Ihrem Unternehmen arbeiten.  1:16:35  – Sind Sie teamfähig? – ’tschuldigung, könnten Sie das bitte wiederholen?  1:16:42  – Können Sie gut im Team arbeiten? – Ja, ich habe in Syrien immer im Team gearbeitet.  1:16:48  – Was haben Sie dort gemacht? – Ich bin Arzt. – Arzt? Dann haben Sie auch eine Spezialisierung, oder?  1:16:55  – Ich bin Urologe. – Aha. Haben Sie Erfahrung im Schichtdienst? – Natürlich.  1:17:02  Aber ich würde gern nachmittags und abends arbeiten,  1:17:07  weil ich vormittags noch einen Sprachkurs besuche. – Das ist kein Problem. Wollen Sie Teilzeit oder Vollzeit arbeiten?  1:17:15  – Ich möchte Vollzeit arbeiten. – Hm …  1:17:25  Ich sehe Sie Montag um vierzehn Uhr am Arbeitsplatz. Dann klären wir alles Weitere.  1:17:31  – Bedeutet das …? – Sie haben den Job. Erst einmal befristet auf drei Monate. Willkommen im Team, Herr Al-Pascha.  1:17:40  – Danke! – Gut gemacht! Das wird schon.  1:17:51  – Gehst du gerne ins Theater? – Eigentlich schon, aber ich hab kaum Zeit. – Oh …  1:17:56  Entschuldigung, ich habe nur wiederholt. – Ach so.  1:18:02  Das Thema der Lektion ist Theater? – Kunst und Kultur. Es geht um Literatur, Theater und Malerei,  1:18:09  es geht aber auch um ... Gedichte und Romane. – Cool. – Na ja …  1:18:16  – Du interessierst dich nicht für Kultur? – Ich gehe ganz gerne ins Kino, aber Theater finde ich ziemlich langweilig.  1:18:22  – Was ist mit Musik? Du interessierst dich doch auch für Musik. – Ja, total!  1:18:27  – Bist du schon mal auf einem Festival gewesen? – Nein. Aber ich möchte nächsten Sommer unbedingt auf ein Open-Air-Festival gehen.  1:18:33  – Mhm. Die Band hat abgesagt. – Was, jetzt?  1:18:39  Unsere Gäste kommen schon in ein paar Stunden. – Ja, ich weiß. Aber der Sänger ist krank.  1:18:44  – Welche Band? – Das Restaurant hat doch zehnjähriges Jubiläum, und wir haben dafür eine Band bestellt.  1:18:50  – Jetzt haben wir kein Programm? – So kurzfristig finden wir keinen … Ersatz.  1:18:55  – Ah … – Oh! Nein! Nein, auf keinen Fall! – Nico? – [Nein.]  1:19:01  – Komm schon. – [Nein.] – Ja, okay, in zwei Stunden. Ich hole dich ab!  1:19:07  Ich freue mich auch! Tschüss! Das kann doch nicht wahr sein!  1:19:15  – Morgen! – Guten Morgen. Sehen Sie das? Ich möchte nicht, dass die Mülltonne vor meinem Laden steht.  1:19:22  Wie oft soll ich das noch sagen? – Ich finde ja, Sie sollten sich einfach mal entspannen und …  1:19:29  – Entspannen? – Ja. Außerdem wollte ich gerade zu Ihnen, weil … – Ich habe jetzt keine Zeit für Diskussionen.  1:19:34  Ich bekomme Besuch und muss eine Stadtbesichtigung planen. – Oh, da kann ich Ihnen vielleicht helfen und Ihnen ein paar Tipps geben.  1:19:40  Sie sollten auf jeden Fall das Stadtschloss besuchen. Die aktuelle Dürer-Ausstellung ist wirklich sehr schön.  1:19:46  – Danke, aber ich … – Im kleinen Theater gibt es außerdem ein neues Programm. Ich bin wirklich neugierig auf die Faust-Interpretation.  1:19:52  Sie kennen doch „Faust“ von Goethe, oder? – Ja natürlich. Aber ich hab … – Hier, sehen Sie: Ein Kritiker schreibt in der Zeitung – hier:  1:19:57  „Goethes Faust begeisterte die Theaterbesucher gleich am ersten Abend.“ Ja. Es gab langen Applaus:  1:20:04  „Die Schauspieler mussten dreimal wieder auf die Bühne kommen.“ – Ja, sehr schön. Aber … Die Gemälde aus dem Mittelalter im Stadtmuseum –  1:20:12  die sind auch ein echter Geheimtipp. Sehr schöne Bilder! Das steht in keinem Stadtführer. Aber gehen Sie bitte auf keinen Fall in das Museum für moderne Kunst.  1:20:20  Das lohnt sich gar nicht.  1:20:25  – Und? Wie fandest du die Ausstellung? – Es geht. Das Stadtschloss war beeindruckend, aber die Ausstellung war relativ uninteressant.  1:20:33  – Du bist kaum vier Stunden hier und es ist wie früher, als wir noch in der Ausbildung waren. – Stimmt!  1:20:38  – Wie lange bleibst du eigentlich? – Nicht lange. Ich reise gerade herum und dachte, ich komme dich besuchen und sage kurz Hallo.  1:20:47  – Schön, dass es dir wieder besser geht. – Ich vermisse meinen Vater sehr, Yara.  1:20:53  Aber ... er wollte immer, dass ich die Welt sehe, und jetzt … mach ich es.  1:21:00  Danke für die letzten Wochen. Ich bin so froh, dass du da warst.  1:21:09  Was schauen wir uns jetzt an? – Es gibt hier ein kleines Museum, das dir bestimmt gut gefällt.  1:21:15  Ein bekannter Komponist aus dieser Stadt hat dort gelebt. Er schrieb viele Stücke für Geige und Klavier  1:21:21  und er ist vor ’n paar Jahren gestorben. Ich war noch nie da. Sollen wir uns das mal anschauen? – Ja, okay.  1:21:35  – Also, es gibt heute Abend mehrere Veranstaltungen. Im Heimathaus gibt’s Volksmusik …  1:21:42  – Auf keinen Fall! – Dann hier … Rockmusik im Club.  1:21:48  – Das hört sich schon besser an. – Ja, aber die Sängerin ist ziemlich populär. Ich denke, die Tickets sind ausverkauft.  1:21:54  – Gibt es keine Tickets an der Abendkasse? – Ich glaube nicht … – Schade. Was gibt’s denn sonst noch?  1:22:03  – Es gibt noch ein Musical oder wir können ins Theater gehen. An der Theaterkasse gibt es bestimmt noch Tickets.  1:22:09  – Klingt gut.  1:22:17  – Hast du Lust, meinen Neffen Nico kennenzulernen? – Ja. Warum nicht?  1:22:35  – Sorry, sorry, sorry, sorry … – Lisa!  1:22:44  – Liebe Gäste, liebe Gäste, und jetzt ein kleines Konzert von unseren guten Freunden:  1:22:50  Lisa, Sebastian und Nico! Viel Spaß!  1:23:03  – Geh deinen Weg. Sag mir, woher du kommst und …  1:23:08  – … wohin du gehst. Wo ist dein Weg?  1:23:14  – Geh deinen Weg. Sag mir, woher du kommst und wohin du gehst.  1:23:22  Was ist dein Ziel?  1:23:28  Was ist dein Ziel?  1:23:55  – Nico, das war großartig! – Super, ganz toll, wirklich! – Danke! – Nico, das ist Sarah.  1:24:01  Ich war bei Sarah in Zürich, als du mich gesucht hast. – Oh, okay. Freut mich, dich kennenzulernen.  1:24:06  – Wir wollen jetzt häufiger so kleine Partys feiern. Zum Beispiel nächstes Jahr zu Halloween.  1:24:11  – Oh, dann müsst ihr ’ne Menge Kürbisse besorgen ... – Ja. – ... weil Halloween ohne Kürbisse kein Halloween ist, oder? Ich erinner mich: Wir haben damals im Herbst immer  1:24:18  ganz viele Gerichte aus Kürbissen gemacht. Also, zum Beispiel Kürbissuppe, Kürbiskuchen, Kürbismarmelade,  1:24:25  Kürbismuffins, Kürbisbrot, Kürbisbier, Kürbis… – Ja, wir kriegen das schon hin mit den Kürbissen. Wo habt ihr denn dieses Jahr Halloween gefeiert?  1:24:32  – Wir? Wir haben dieses Jahr überhaupt kein Halloween gefeiert. – Nee. – Was? Nächstes Jahr feiert ihr hier!  1:24:38  – Ja! – Außerdem wollen wir noch St. Patrick’s Day feiern und Valentinstag.  1:24:44  – Valentinstag find ich ganz gut. – Mit wem willst du denn Valentinstag feiern? – Mit wem ich …? – Ja.  1:24:50  – Mal sehen. – Aha … – St. Patrick’s Day feiert man in Irland, und Halloween kommt aus den USA.  1:24:57  Wir müssen auch mal ’n paar deutsche Volksfeste feiern. – Du meinst Karneval? Jeder, der in einem Kostüm kommt, bekommt ein Getränk umsonst.  1:25:05  – Oder ein Weinfest. Das könnten wir im Frühjahr machen. Wir bieten eine Woche lang Weine aus der Region an, die ganz jung sind.  1:25:11  – Wie wär’s mit einem Oktoberfest? – Ja, dann kommst du aber in Lederhosen. Oder du ziehst dir ’n schickes Dirndl an.  1:25:17  – Das ist dann wohl eher ein Kostüm für Halloween … – Ja. – So, das ist erst mal für euch beiden Hübschen.  1:25:26  – Danke. – Und ... Sarah, Yara, Lisa, kommt rüber! Nico! Nico!  1:25:36  Zehn Jahre das Marek. Zum Wohl! – Prost. Zum Wohl! – Was denn?  1:25:41  – Bist du wahnsinnig? – Sag mal, spinnst du? – Du bist schwanger! Du darfst nichts trinken!  1:25:53  – Lisa, halt dich doch einfach mal da raus! Das geht dich überhaupt nichts an! – Ich halte mich bestimmt nicht raus, wenn du so verantwortungslos bist. – Ach! Aber wenn es darum geht, mich zu Untersuchungen zu begleiten,  1:26:01  dann hältst du dich gerne raus. Du hast gesagt, du hilfst mir. – Nina, ich habe eine Arbeit. Ich habe keine Zeit.  1:26:06  – Stell dir vor, es gibt andere Menschen, die haben auch Berufe. Die gehen arbeiten und haben trotzdem Zeit. Und manche haben sogar Kinder.  1:26:12  – Ja, und manche Menschen passen beim Sex besser auf, damit sie ihre Zeit eben nicht beim Frauenarzt verbringen müssen.  1:26:19  Entschuldigung, das war scheiße!  1:26:24  – Nina … Nina, du ... bist ... bist schwanger?  1:26:32  – Ja. – Ja, dann herzlichen Glückwunsch!  1:26:38  – Ich kann jetzt kein Kind kriegen. – Nina … – Weißt du, was? Dario hat mich verlassen!  1:26:45  – Was? – Ja! Uh! Wahnsinn, wie du dich für mein Leben interessierst.  1:26:54  – Was bedeutet „schwanger“?  1:27:02  – Das war der beste Abend seit langer Zeit. – Das finde ich auch. Erinnerst du dich noch an die tollen Partys damals?  1:27:10  – Oh ja. Unsere Nachbarn haben einiges mitgemacht. Zum Glück haben sie sich selten über die laute Musik aufgeregt.  1:27:17  – Die Partys im Pudelclub, das waren die tollsten. Wir sind nie vor Sonnenaufgang nach Hause gegangen.  1:27:24  – Und man ist nach einer guten Feier auch nie alleine nach Hause gegangen. – Du vielleicht nicht. Ich war immer brav.  1:27:31  – Ich vermisse die alten Zeiten. – Ja, manches davon vermisse ich und manches auch nicht.  1:27:37  – Was meinst du? – Na ja, ich bin doch glücklich. Wieso sollte ich also irgendetwas anderes vermissen?  1:27:43  – Du kannst nur glücklich sein, wenn du etwas vermissen kannst. – Ja, du warst schon immer die Klügere von uns beiden.  1:27:50  – Blödsinn.  1:28:07  Ich mag deinen Laden. – Ich auch. – Mach’s gut.  1:28:17  – Schau mal hier: Wer schenkt wem was? Ich mache mal ein Beispiel: Ich schenke dir einen Stift.  1:28:27  – Okay, jetzt ich. Ich schenke dir … ein Wörterbuch.  1:28:33  – Vielen Dank. Das hast du gut gemacht. Weiter geht’s: Was schenkst du deinem Vater?  1:28:40  – Moment ... Okay. „der Vater“ ist ein maskulines Nomen.  1:28:48  Das Personalpronomen heißt „er“. Jetzt brauche ich die Dativform für „er“ – genau: „ihm“.  1:28:54  Also: Ich schenke ihm ein Ticket fürs Theater. – Prima!  1:29:00  Mach ruhig weiter. Was schenkst du deiner Mutter zum Geburtstag?  1:29:06  – Ich schenke ihr eine DVD. – Sehr gut. Und was schenkst du Nico?  1:29:19  – Guten Tag. – Hallo, Mama. – Hallo, Selma.  1:29:28  – Also, Selma, eine letzte Frage: Wen lädst du zu deinem Geburtstag ein?  1:29:36  – „einladen“ ... Moment. „einladen“ benutzt man mit Akkusativ.  1:29:42  Also: Ich lade dich ein. – Sehr gut! Und vielen Dank. – Ich kann jetzt Einladungen schreiben für meinen Geburtstag.  1:29:50  – Wann hast du denn Geburtstag? – In ein paar Wochen. – Ach was! Hast du schon etwas geplant? – Ich würde gerne eislaufen gehen.  1:29:56  – Eislaufen? – Ja, das habe ich noch nie gemacht. Ich möchte es mal ausprobieren. – Selmas Vater muss noch Ja sagen.  1:30:03  – Ach ja, wie geht es ihm denn? Hat er den Job bekommen? – Ja. Er arbeitet jetzt. – Ah, sehr gut.  1:30:09  Ja, wir sind fertig für heute. Bis zum nächsten Mal.  1:30:15  Sie können stolz auf Ihre Tochter sein. – Ich weiß.  1:30:28  – Yara? – Ja?  1:30:35  – Lisa hat mir gesagt, dass Selma bald Geburtstag hat. – Selma?  1:30:40  – Eine Freundin von mir. Ich möchte ihr etwas schenken. – Aha. – Ich möchte ihr ein Fahrrad schenken.  1:30:46  – Was? Das kannst du dir doch gar nicht leisten. – Es muss ja auch kein neues Fahrrad sein. – Du meinst ein gebrauchtes?  1:30:53  – Ja, ich schenke ihr ein gebrauchtes Fahrrad. – Das ist aber immer noch ziemlich teuer für ein Geburtstagsgeschenk.  1:31:00  – Ich möchte Selma überraschen. – Das ist wirklich nett von dir. Aber du solltest vielleicht mehr Zeit mit der Suche nach einer Arbeit verbringen.  1:31:08  – Mach dir keine Sorgen. Ich finde bald etwas. – Bestimmt. Bis dahin musst du deinen Freundinnen eben preiswerte Geschenke kaufen.  1:31:16  – Bitte, Tante Yara. Du kannst doch bestimmt ein … gebrauchtes Fahrrad finden.  1:31:22  Ich zahle dir das Geld auch so schnell wie möglich zurück. – Wann ist denn der Geburtstag?  1:31:28  – Bald. Ich finde es heut noch heraus! – Na schön.  1:31:33  – Danke, danke, danke, danke, danke, danke! – Ja. Ja, ist gut. Und jetzt pack mit an!  1:31:39  – Aber du kennst ihn doch überhaupt nicht. Nico hasst seinen Bruder. – Nico hasst seinen Bruder nicht.  1:31:45  Es ist kompliziert, aber eigentlich ist Pepe in Ordnung. – Na klar … – Und er kennt sich aus. Das ist die Gelegenheit für meine Idee.  1:31:53  – Genau. Deine Idee! Ich bin nicht überzeugt! – Jungs, ich brauche eure Hilfe!  1:32:00  – Inge, was ist denn los? – Ach, ich habe ein großes Problem. – Ja, jetzt setz dich erst mal hin ...  1:32:06  – Ach. Ich bin mit Jacques verabredet. – Oh … – Das ist nicht lustig! Ich habe ihn zu mir nach Hause eingeladen.  1:32:14  – Ja und? – Ich habe gesagt, ich koche. – Oh … – Jacques weiß nicht, wie schlecht ich koche.  1:32:22  Er ist Restaurantbesitzer. Sicher will er mich nach dem Essen nie wiedersehen.  1:32:27  – Ach, Inge. So blöd ist er nicht. Außerdem musst du das Essen nur warm machen. Wir bereiten alles vor.  1:32:38  – Roulade mit Rotkraut und Klößen? – Ihr seid zwei Schätze!  1:32:53  – Hm … Inge, das schmeckt fantastisch. Das erinnert mich an Ostern.  1:33:01  – Ostern? – Ja. In unserer Familie gab es zu Ostern oft Roulade zum Mittagessen.  1:33:07  – Es gab keinen Hasenbraten? – Doch, einmal. Da war ich noch sehr klein und dachte, dass wir den Osterhasen essen.  1:33:16  Ich habe so geweint, dass meine Eltern seit diesem Tag nie wieder einen Hasenbraten gemacht haben.  1:33:24  Ostern war für mich als Kind immer ein tolles Fest. Meine Eltern  1:33:32  haben überall im Garten bunte Eier und manchmal auch Schokolade versteckt und ich musste suchen.  1:33:37  Gab es bei euch zu Ostern auch bunt gefärbte Eier? – Natürlich. Aber mein Lieblingsfest war immer Weihnachten.  1:33:45  – Brachte bei euch der Weihnachtsmann oder das Christkind die Geschenke? – Das Christkind. – Ja, bei uns auch.  1:33:51  – Aber die Geschenke waren nicht das Wichtigste. Ich habe mit meinem Mann Günther immer den Weihnachtsbaum geschmückt.  1:33:58  Wir haben jedes Jahr im Advent Stollen gegessen und die Kerzen am Adventskranz angezündet.  1:34:03  – Das klingt schön. – Das war schön. Aber allein?  1:34:09  Weihnachten ist kein schönes Fest, wenn man allein ist.  1:34:16  – Dann lass es uns doch gemeinsam feiern. Nicht hier … Lass uns wegfahren!  1:34:25  Ein Weihnachtsabenteuer. – Meinst du das ernst?  1:34:32  – Vollkommen ernst! – Das wär schön.  1:34:55  – Hola, Nico! – Pepe! – Wie geht’s?  1:35:02  – Okay … Du hast gesagt …  1:35:10  – Ich habe einen Job für dich, richtig. Aber du hast einfach aufgelegt. – Tut mir leid. Die Situation, in der du angerufen hast, die war ’n bisschen ... blöd.  1:35:19  – Okay. – Gibt’s den Job noch?  1:35:25  – Ja. – Und …  1:35:31  was ist das für eine Arbeit? – Es ist ein Praktikum am Filmset. – Beim Film?  1:35:37  – Ja. Ein Team dreht hier bald eine aktuelle Serie fürs Fernsehen, bei der du mitarbeiten kannst. – Wirklich?  1:35:43  – Ja, wirklich. Die Serie ist ziemlich lustig. – Und ... was soll ich da machen?  1:35:49  – Na ja, du hilfst, wo du kannst. Du bringst dem Team Kaffee.Du passt auf, dass kein Fußgänger in die Szene läuft.  1:35:55  Solche Sachen. – Klasse! Ich liebe Serien! – Na ja.  1:36:02  Ich schau am liebsten Dokumentationen. – Könntest du …?  1:36:08  – Ich muss den Leuten, mit denen ich gesprochen habe, noch heute eine Zusage geben. Sonst ist das Angebot weg.  1:36:14  Also? – Okay!  1:36:21  Danke! – Gerne. – In Ordnung, so machen wir’s. Vielen, vielen Dank! Ja, euch auch! Ciao.  1:36:33  – Und? – Ab nächster Woche bist du offiziell in der Filmbranche tätig.  1:36:41  – Cool. Und du sagst, es ist eine Serie. Weißt du noch mehr darüber? Worum geht es?  1:36:47  – Es ist ’ne Krimiserie, aber nicht so ernst. Mehr ’ne Krimikomödie. – Eine Krimikomödie.  1:36:52  – Ja, Komödie. Una comedia. In der Serie geht es um einen Kommissar, der mit seinem Gegner zusammenarbeiten muss.  1:36:58  Meistens ist das sehr komisch. Hin und wieder wird es aber auch tragisch. Ich schau die Serie eigentlich ganz gern – wenn gerade keine Dokus laufen.  1:37:07  – Das klingt ja spannend. – Ich glaube sogar, das Drehbuch basiert auf einem Roman.  1:37:12  Die Serie ist also eine Buchverfilmung. – Und wo läuft die Serie denn? – Ja, im Fernsehen. Und im Internet auch, glaub ich.  1:37:19  – Gut. Dann fange ich gleich an, die Serie zu schauen. – Sehr gut! Vorbereitung ist wichtig.  1:37:25  – Filmbranche …  1:37:37  – Hallihallo! – Hey! – Die Serie ist abgedreht.  1:37:42  – Nico, Glückwunsch! – Und was ist das? – Das ist eine Filmklappe. Ich hab sie von meinem Chef geschenkt bekommen.  1:37:50  Das Team hat auf der Klappe unterschrieben: Beleuchter, Schauspieler, Aufnahmeleiter, Ton, sogar der Regisseur.  1:37:56  – Das ist wirklich mal ’n cooles Abschiedsgeschenk. – Als ich mal Fahrer in einer Filmproduktion war, hab ich so etwas nicht bekommen.  1:38:02  – Vielleicht warst du einfach nicht gut genug und alle waren froh, als du wieder weg warst?  1:38:07  – Danke, dass du heute den Abwasch machst, Max. – Ah … – Ich habe sogar in einer Szene mitgespielt.  1:38:13  – Was, ehrlich? – Mhm. Es war nur eine kleine Rolle, aber es hat Riesenspaß gemacht und  1:38:19  ich hab sehr viel Talent. – Nico, der Star.  1:38:24  – Es war das Ende einer Verfolgungsjagd. Der Kommissar ist erschöpft und rennt in einen Fußgänger. Ich bin der Fußgänger.  1:38:30  – Hast du Text? – Mhm, ja: Passen Sie doch auf!  1:38:36  Dann helfe ich dem Kommissar wieder auf die Beine, er rennt weiter und erwischt am Ende den Gangster dank meiner Hilfe.  1:38:44  Was soll ich damit machen? – Ich will ’n Autogramm, bevor du berühmt bist.  1:39:01  – Für das Fahrrad. – Du hast deinen Lohn bekommen. –  Mhm. Und ein sehr gutes Praktikumszeugnis.  1:39:08  – Wow. Glückwunsch! Gut gemacht! – Danke.  1:39:16  Ich habe mir überlegt, ich möchte weiter beim Film arbeiten. – Okay. – Ich könnte Schauspieler werden.  1:39:22  Es gibt ziemlich gute Schauspielschulen hier in Deutschland. – Stopp mal!  1:39:29  Hast du dir das gut überlegt? – Na ja, es … es macht mir Spaß.  1:39:35  – Ich habe einen Freund, der Schauspieler ist. Er ist sogar ziemlich berühmt und hat für eine Rolle mal einen Filmpreis gewonnen.  1:39:43  – Wow, echt? – Ja. Und seit einem Jahr hat er keine Aufträge mehr.  1:39:49  – Was? – Die meisten Schauspieler verdienen so wenig Geld, dass sie mehrere Jobs machen müssen.  1:39:57  Ich unterstütze dich, Nico. Wenn es das ist, was du willst, dann ... kriegen wir das hin.  1:40:03  Aber ist es das, was du willst?  1:40:14  – Selma! – Hallo, Nico. Was ist denn los? Ich musste bei meinen Eltern schon wieder einen Sprachkurs vorschieben.  1:40:21  – Das tut mir leid. – Sie werden sehr wütend, wenn sie herausfinden, wo ich wirklich bin. – Ich bin froh, dass du trotzdem gekommen bist.  1:40:28  – Ich freu mich auch, dich zu sehen. – Einen Moment! Nicht bewegen!  1:40:48  Alles Gute zum Geburtstag! – Mein Gott!  1:40:54  – Ich hatte das Gefühl, du kannst es brauchen.  1:41:03  – Ich bin so glücklich! So ein schönes Fahrrad! Ist das wirklich für mich? – Mhm.  1:41:09  – Das Fahrrad ist toll! Und wenn meine Eltern fragen, woher ich es habe?  1:41:15  – Wenn deine Eltern fragen, woher du es hast, dann sag einfach, es ist von Lisa. – Aber wenn meine Eltern sich bei ihr für das Fahrrad bedanken,  1:41:23  dann wird sie sich doch wundern. – Lisa weiß Bescheid. – Das ist fantastisch! Und heute Nachmittag darf ich eislaufen gehen. Das wird so cool!  1:41:31  – Dein Vater hat das erlaubt? – Das ist der beste Geburtstag seit Langem!  1:41:40  – Ich weiß, Sie ärgern sich über den neuen Termin. Ja, wenn es gut werden soll, dann dauert es eben manchmal 'n bisschen länger.  1:41:46  Aber das Warten lohnt sich ja dann auch. Sie müssen mich auch verstehen.  1:41:52  Nein. Okay, müssen Sie nicht. Aber bitte, regen Sie sich nicht so auf. Wir kriegen das schon hin!  1:42:00  Die neue Deadline steht. Danke, vielen Dank!  1:42:09  Oh, ich werd wahnsinnig. Hallo, Pepe González.  1:42:15  Herr Al-Pascha! Ich freu mich, Sie zu hören. Sie haben den Job, seit zwei Wochen?  1:42:22  Ja, großartig! Das wundert mich aber nicht. Sie waren sehr gut vorbereitet.  1:42:27  Natürlich, sehr gern, jederzeit wieder.  1:42:34  Ach, Herr Al-Pascha, das ist ja witzig, ich seh hier grad Ihre Tochter mit meinem Bruder im Park. Soll ich die beiden Turteltauben mal von Ihnen grüßen?  1:42:41  Da wären sie bestimmt überrascht. Ja natürlich, wir hören uns.  1:42:47  In Ordnung. Bis später und alles Gute! – Ist die Höhe gut?  1:42:53  – Ja, perfekt! Eine Sekunde ...  1:43:04  Oh nein! – Was ist?  1:43:10  – Mein Vater. Er hat irgendwie herausgefunden, dass ich nicht beim Sprachkurs bin. Er ist total sauer!  1:43:16  – Was? Aber ... wie? – Keine Ahnung, Nico. Ich muss gehen. – Ich denke nicht, dass er irgendetwas ahnt.  1:43:21  – Ich glaube schon. Es tut mir leid!  1:43:27  – Hey, Nico. Wo will Selma denn hin?  1:43:32  Ich soll dich von ... Herrn Al-Pascha grüßen, ihrem Vater. Ich hab grad mit ihm telefoniert.  1:43:38  – Du hast was? – Ich hab mit Selmas Vater telefoniert. – Und ihm gesagt, dass wir hier sind.  1:43:43  – Ja. – Du weiß nicht, was du gemacht hast! Du bist so ein Idiot! – Spinnst du?  1:43:49  – Es war alles in Ordnung. Dann kommst du, Selma kriegt Riesenärger und du bist schuld! – Ich find nicht, dass ich an irgendwas Schuld hab.  1:43:56  Was ist denn eigentlich dein Problem? – Selmas Eltern denken, dass sie beim Deutschunterricht ist. Sie darf sich nicht mit mir treffen.  1:44:02  – Seid ihr beiden … zusammen? – Nein, wir sind nur Freunde, aber das ist jetzt vielleicht alles vorbei. – Nico, das ist mir echt ... Es tut mir leid. Ich wusste das nicht.  1:44:14  – Halt dich einfach aus meinem Leben raus!  1:44:26  – Ja, komm! Leg den Ball rüber. Komm! Ah! Aber der macht ’n absolut großartiges Spiel heute.  1:44:33  – Der Müller ist heute aber auch total gut drauf. Ja, komm, schieß! – Ja! – Ah …  1:44:39  – Mega Chance … – Und zurück! Komm, laufen, Jungs! So rennen doch keine Weltmeister!  1:44:45  – Jetzt nicht aufgeben!  1:44:50  – Selmas Vater weiß jetzt, dass sie sich mit mir trifft. – Na und? Sie ist doch erwachsen. Und außerdem seid ihr nur Freunde, oder?  1:44:59  – So einfach ist das nicht. Ihre Eltern sind sehr streng. Sie sind sauer, wenn sie sich mit mir trifft.  1:45:04  Und sind sie sauer, darf Selma nicht rausgehen. Und darf Selma nicht rausgehen, seh ich sie nicht. – Ah …  1:45:09  – Und wenn du sie nicht siehst, dann … Ich hab schon verstanden.  1:45:17  Heute hast du verloren, morgen wirst du wieder gewinnen, okay?  1:45:24  – Eislaufen fällt aus. Und alles andere auch. Sorry, Nico. – Tor!  1:45:30  – Abseits, Abseits, Abseits, Abseits!  1:45:37  – Also: Was habt ihr vor? – Das ist eigentlich ganz einfach. Wir wollen unserem Restaurant  1:45:43  einen Lieferservice anschließen. – Das willst du doch schon lange. – Aber jetzt hab ich jemanden gefunden, der mich unterstützt.  1:45:49  – Pepe. Ernsthaft? – Das könnte sehr profitabel werden!  1:45:54  – Ich verstehe. Und was hab ich damit zu tun? – Ich möchte, dass der Lieferservice umweltfreundlich ist.  1:46:01  – Deshalb wollen wir mit dem Fahrrad liefern. Das ist umweltfreundlich und spart auch Benzinkosten. – Das geht zwar nicht, wenn es schneit, aber ansonsten eigentlich immer.  1:46:08  – Und ihr wollt Fahrräder von mir. – Ja, aber nicht nur Fahrräder. Das Geschäft soll sich auch sonst für dich lohnen.  1:46:14  – Wie denn? – Na ja, du steigst in das Projekt als eschäftspartnerin mit ein und wirst dann am Gewinn beteiligt.  1:46:20  – Das Risiko wird dann natürlich auch geteilt. – Wenn dir der Vorschlag zu riskant ist,  1:46:26  dann mieten wir die Fahrräder einfach nur bei dir. Und auf unserem Flyer und in der App wird dann Werbung für deinen Laden gemacht.  1:46:34  – Die Idee ist gut. Aber ich kann jetzt keinen Kredit aufnehmen. – Das ist vielleicht gar nicht nötig.  1:46:40  – Wieso? – Ich kenne einen Investor, der Interesse hat. – Einen Investor?  1:46:47  Wie groß soll das Geschäft mit dem Lieferservice denn werden? – Na ja, so groß es geht.  1:46:55  – Tja, und zum Schluss müssen die Leute nur noch bestellen. – Also kurz gesagt: Zuerst entwickelt deine Firma eine App für unser Angebot.  1:47:03  – Richtig. Und wir werden einen Flyer und eine Website erstellen. Aber ... ja, die Gerichte werden von den Kunden bestimmt über die App bestellt.  1:47:09  – Okay. Die Leute bestellen über die App und dann wird es mit Yaras Fahrrädern ausgeliefert. – Im Prinzip ist das richtig.  1:47:16  – Aber das Besondere ist: Die Leute können wählen, ob sie eine fertige Mahlzeit bestellen wollen oder nur die Zutaten. – Meinst du wirklich, dass das Angebot angenommen wird?  1:47:23  – Na klar. Außerdem wird in der App gezeigt, welche Gerichte es für Vegetarier oder Veganer gibt  1:47:28  oder Menschen mit Laktoseintoleranz. Darauf wird dann auch geachtet. – Das hab ich so wirklich noch nicht gesehen.  1:47:35  – Ja, das ist super. Aber ... wozu brauchen wir einen Investor? Ich mein, so teuer ist das Ganze doch gar nicht.  1:47:41  – Wenn das Konzept funktioniert, könnten andere Restaurants einsteigen. So könnten wir in der ganzen Stadt und irgendwann vielleicht im ganzen Land liefern.  1:47:53  – Ich weiß nicht … – Tarek, komm schon. Das ist unsere Chance!  1:47:59  – Dieser Investor, wann können wir den treffen? – Wenn du willst und Zeit hast, sofort.  1:48:12  – So! – Bist du schon fertig? – Jepp. Ich geh morgen in die Druckerei, um mir ’n Angebot machen zu lassen.  1:48:18  – Prima, dann kannst du ab morgen wieder putzen. Mit Lisa kann man ja in diesem Jahr nicht rechnen. – Habt ihr euch immer noch nicht versöhnt?  1:48:24  – Wie denn? – Nico! Das ist ja jetzt schön. Jetzt sind alle zusammen. Dann kann ich ’n Vorschlag machen.  1:48:30  – Ich muss Deutsch lernen. – Wunderbar, hier geht gleich einer in die Luft.  1:48:36  – Wie ist denn dein Vorschlag? – Also: Offensichtlich hat niemand Zeit für Hausarbeit.  1:48:42  – Niemand? – Ja, zumindest nicht alle gleich viel. Ich finde, wir sollten uns einen Saugroboter kaufen, um uns die Arbeit zu sparen.  1:48:51  – Einen Saugroboter? – Ja. Der ist zwar wahnsinnig teuer, aber wir können den Preis durch vier teilen. Ich finde, wir sollten investieren, damit die Stimmung wieder besser wird.  1:48:59  – Also ich finde, wir haben hier schon genug Roboter in der WG. – Mann, Nina, es reicht!  1:49:04  Und das mit dem Saugroboter ist eine total blöde Idee. – Du hast ihn dir noch nicht mal angeschaut.  1:49:12  Dann mach doch bitte einen besseren Vorschlag, junge Frau. – Mein Vorschlag ist, dass ich jetzt das Bad putze und du die Küche.  1:49:20  – Okay. Sind wir denn offen für eine Diskussion über Wischroboter?  1:49:26  – Erwartet ihr jemanden?  1:49:32  – Das System wurde sehr genau durchgeplant. Die Bestellungen müssen schnell und effizient laufen. Dafür brauchen wir eine stabile App und zusätzliche Arbeitskräfte.  1:49:39  – Eventuell müssen wir die Küche auch vergrößern. – Richtig. Der Lieferservice muss von Anfang an perfekt funktionieren. Sonst bestellt niemand zweimal.  1:49:45  – Ich stimme zu. – Das … ist gut. Haben Sie sonst noch Fragen?  1:49:53  – Erst einmal nicht. – Und was sagen Sie?  1:49:59  – Ich denke darüber nach. Ich melde mich in den nächsten Tagen wieder bei Ihnen.  1:50:06  – Was? Das war’s? – Ja. Jetzt müssen wir warten.  1:50:12  – Ich trau dem Ganzen nicht. – Tarek … – Ja, ja, wir warten. Wer möchte etwas trinken?  1:50:18  – Ja.  1:50:31  – Selma! Entschuldigung, ich … – Nico … Nico …  1:50:38  – Was machst du hier? Wissen deine Eltern, dass du hier bist? Selma … – Ich muss es dir persönlich sagen.  1:50:47  – Was … was musst du mir persönlich sagen?  1:50:55  – Wir können uns nicht mehr sehen, Nico.  1:51:01  Es tut mir leid, ich ... mag dich.  1:51:24  – Selma! | 0:08  - Что ты здесь делаешь? Тарек...  0:16  – Привет! - Вы знакомы? - Да, я иногда помогаю в ресторане.  0:21  - И ты говоришь по-немецки! - Немного. Учу с помощью аудиокурса. - Ты давно уже в Германии?  0:26  - Я приехал в Германию пару недель назад.  0:32  - Но почему? В смысле, что ты здесь делаешь? - Нико искал тебя. - Но ты была в Швейцарии.  0:39  - Откуда ты знаешь? - Это длинная история. - Окей. Я бы хотела услышать эту историю с самого начала.  0:48  - Слушай, пойдем в ресторан, я что-нибудь приготовлю, и после еды мы тебе все расскажем.  0:57  - Да. Окей. - Окей. - Спасибо, Тарек. Очень, вкусно!  1:03  - Рад, что вам понравилось! - Хорошо быть снова здесь. А то у меня уже ностальгия началась.  1:11  - Ностальгия? Ты скучала по Испании? - Нет. Испания моя родина. Я родилась в Испании, но мой дом - Германия.  1:23  И скучала я по Германии. - Да, понимаю. Германия и для меня стала домом.  1:31  Хоть я и из Турции, но я очень давно здесь живу.- А как долго ты живешь в Германии?  1:36  - Я приехал сюда с родителями 30 лет назад.- Я приехала в Германию 15 лет назад по программе Au-pair.  1:43  Чужая страна, чужой язык. То есть, конечно, я была рада. Я хотела уехать из Испании и учиться в Германии.  1:49  Но было не всегда легко. Все было в новинку. Мне повезло, мне помогали. Важно в такой ситуации иметь помощь.  1:55  У меня была подруга. - Ты имеешь в виду Сару? – Да. - Кто такая Сара? - Моя лучшая подруга.  2:00  Пять лет назад она вернулась в Швейцарию. Пару недель назад Сара мне позвонила. Умер ее отец.  2:06  - О, нет... - Да. Было тяжело. Ей нужна была моя помощь. Я собрала вещи и полетела в Цюрих.  2:13  - Почему же ты ничего не сказала? -  А ты? Сколько ты тут собираешься пробыть?  2:19  - Мои родители меня не понимают. Они говорят, что я должен продолжить учебу. А я больше не хочу учиться.  2:24  Я это ненавижу. Ненавижу юриспруденцию, терпеть все это не могу. Я не такой идеальный, как мой брат...  2:30  Я хочу работать руками. - Понимаю тебя.  2:35  - И что ты теперь собираешься делать? Где ты поселишься? Как ты будешь зарабатывать деньги и жить?  2:42  - Я ни в коем случае не хочу обратно в Испанию.  2:52  Яра, пожалуйста! - Ты даже не знаешь, чего ты хочешь. Что ты будешь делать в Германии?  2:58  И что с твоей учебой на юриста? - Я знаю, чего я не хочу. Я не хочу больше учиться.  3:03  - Этого недостаточно. - Но ты тоже просто взяла и уехала из Испании. - И могу тебе сказать, что начинать с нуля очень сложно!  3:10  А без знания немецкого тем более! - Я справлюсь! Я занимаюсь немецким каждый день, Яра!  3:15  А сейчас буду учиться еще быстрее! - У тебя нет работы. - Я ее буду искать. - Так просто?  3:21  Удачи! - Ты думаешь, я не справлюсь. Как и все остальные.  3:36  - Окей. Но ты будешь сам всем заниматься: квартирой, работой и так далее.  3:43  Я за тебя этого делать не буду. - Окей. - Я тебе немного помогу.  3:48  И ты можешь первое время пожить у меня. - Спасибо! - И я хочу, чтобы ты... - Voy a hacer todo...  3:54  - Ты больше не говоришь по-испански. Теперь ты говоришь только по-немецки. Так ты быстрее выучишь язык.  4:01  Ты сейчас же позвонишь родителям. Они должны знать, что ты у меня. - Что? Зачем это?  4:06  - Потому что они беспокоятся. И я не буду врать моей сестре. - Мои родители не понимают немецкий.  4:20  - Очень смешно. Лучше не станет от того, что ты тянешь.  4:30  - Ну? Как прошел разговор с родителями? - Они рады, что у меня все хорошо, желают мне удачи и очень меня любят.  4:38  - Правда? - Нет. Они... - ...ужасно рассердились?  4:43  ...в ярости? - Да. Они в ярости, потому что я не хочу продолжать учебу. Они в ярости, потому что я не хочу возвращаться...  4:52  - И что теперь? - Я остаюсь здесь. - Окей. Идем домой!  4:59  - Окей.  5:10  - Я должен сходить в банк, так как мне нужно открыть счет. - Очень хорошо. Теперь тебе о многом предстоит позаботиться.  5:17  - Я сегодня не могу пойти в банк, потому что мне нужно к Лизе на языковой курс. - Во сколько тебе нужно к Лизе?  5:22  - Я пойду к Лизе в 11. - Можешь потом зайти в банк. Ты успеешь. - Угу.  5:29  - Вот: подарок тебе по случаю приезда. С ним будет быстрее!  5:41  - Ого! Спасибо!  5:47  - Это правда несложно. Приходишь в банк и представляешься: "Добрый день, меня зовут Нико Гонсалес. Я бы хотел открыть счет".  5:55  - Это все? - Не совсем. В банке захотят знать, откуда ты. - Я из Испании, из Севильи.  6:01  - Да. - Это ты скажешь, даже если тебя среди ночи разбудят. Затем нужно будет заполнить анкету: дата рождения, адрес...  6:10  Ну, ты знаешь. - Я напишу... - Тарек? Два шницеля, пожалуйста!  6:15  - Я напишу адрес тети Яры, да? - Да, так пойдет.  6:22  Потом тебя, возможно, спросят, где ты работаешь. Банк, естественно, предпочел бы, чтобы у тебя был постоянный доход.  6:28  - А я могу сказать, что у меня еще нет работы? - Да, можешь. - Хорошо... И потом я смогу открыть счет?  6:35  - Да. А если возникнут проблемы, позвони мне. Окей? - Окей. - Хорошо.  6:43  - Окей. - До свидания! Хорошего дня. - Вам тоже! Спасибо.  6:55  - Получатель, номер банковского счета, назначение платежа было... 335423. Вводим одноразовый пароль, отправляем, готово.  7:06  И следующий... - Привет, Яра. - Привет, Тарек.  7:13  - Много работы? - Да. Меня долго не было, накопились дела. Оплатить счета, ответить на письма, выдать заказы.  7:23  - Окей. - Вопрос с арендой...  7:30  Спасибо, что вы об этом позаботились. Я напрочь забыла перевести арендную плату. - Без проблем.  7:38  - Смотри-ка, Тарек! - У Нико теперь есть собственный счет. - О!  7:46  - Привет, Нико! - Сельма! А ты что тут делаешь? - Счет в банке?  7:51  Это значит, ты здесь остаешься? В Германии? - Да. - Круто. И что будешь делать? Учиться?  7:58  - Нет, я... я уже в Испании отучился два семестра на юриста. Я больше не хочу учиться.  8:04  Я хочу работать руками, овладеть ремеслом. - Ты хочешь получить профобразование?  8:10  - Да, думаю да. - Тогда тебе нужно побыстрее выучить немецкий. Я как раз иду на занятия. Пойдем вместе?  8:16  - Да, с удовольствием. - Сначала мне нужно снять деньги в банкомате. - Банкомате...  8:23  Ты уже очень хорошо говоришь. - Я здесь уже год. Подождешь немного? - Конечно.  8:36  - Извини. - Что случилось? - Сначала я вставила карточку в банкомат.  8:43  Потом нажала на "Снять деньги". После этого появилось сообщение об ошибке. ПИН-код ввести не получилось.  8:49  Карточка осталась в банкомате. Работнику банка пришлось мне помогать.  8:54  - Но все получилось? - Можем идти!  9:21  - Алло? Я на курсах. Ты же знаешь.  9:30  Да, сделаю. Пока! - Ты говорила с отцом?  9:36  - Нет, это была моя мама. Она волнуется, потому что я не позвонила. Но я ей говорила, что я на курсах.  9:44  - Наверное, она забыла. - Да, в сотый раз.  9:50  - Мне это знакомо. Мои родители меня тоже никогда не слушают. Им все равно, что я думаю.  9:57  - Но тебе разрешили одному приехать в Германию. - Я сбежал из дома.  10:02  Кроме того, я уже взрослый. Я могу быть, где захочу. Ты тоже.  10:09  - Я бы никогда не оставила мою семью. - Окей...  10:36  - Что это за песня, Себастиан? - "Тихая ночь, святая ночь". Немецкая рождественская песня.  10:42  - Красивая. - Да. - На следующем уроке переведем и разучим эту песню?  10:48  Хотите? - Конечно! - Конечно. - Прекрасные снимки! - Да, классные фотографии.  10:54  А ты делаешь... - Портреты? - Да. - Нет, у меня... есть еще другой проект.  10:59  Это будет классно. - Что за проект? - Пока не скажу! - Себастиан, можно мы возьмем сегодня твои новые фото для упражнений?  11:08  - Конечно. Почему бы нет? А о чем речь? - Сначала повторение. Сельма, пожалуйста, опиши один из портретов Себастиана.  11:22  - Два пожилых седовласых мужчины. Мужчина в коричневых брюках высокий  11:30  и немного грустный. Мужчина в черном пальто ниже ростом.  11:35  - Очень хорошо. Нико, а ты так можешь? - Не так хорошо!  11:41  - Попробуй! Опиши свою семью. Кто у тебя есть? - Мои бабушка и дедушка.  11:48  У меня есть родители, брат и три тети.  11:54  У одной тети два сына. - Твои двоюродные братья. - Мои двоюродные братья, да. - А как выглядит твой брат?  12:03  - У него темные волосы. - И?  12:08  - Понятия не имею. У него обычная внешность.  12:17  - Окей... Сельма?  12:24  - Ммм, это фото... - Окей.  12:33  - Ибрагим?  12:45  Ибрагим! - Другие мои бабушка и дедушка живут в доме престарелых.  12:51  Они нуждаются в помощи, потому что они уже очень старые. Мой дедушка больше не может есть самостоятельно.  12:57  У бабушки проблемы из-за плохого зрения. Она очень плохо видит.  13:02  - Сельма? Твой телефон.  13:12  - О, нет! - В чем дело? - Моя мама пять раз звонила.  13:19  - Всего пять раз? - Мне нужно идти.  13:24  - Что случилось? - Мой отец у врача, потому что у него...У него ортостатический...  13:31  - Ортостатический коллапс? - Да, понятия не имею, мне нужно бежать!  13:34  - Тебя подвезти? Я могу тебя быстро отвезти на машине.  13:46  - О! Простите! - Извините. - Ой, девочка! Мы же знакомы, правда?  13:51  - Госпожа Кольхаас? - Ах, просто Инге! Как дела, дорогая? - Не очень хорошо. У моего отца был обморок.  13:58  - Ах, какой ужас! Я надеюсь, он скоро поправится. - Надеюсь. Он был в большом стрессе.  14:04  Теперь ему нужен покой. А вы как поживаете? - Превосходно! Я только от врача. Так, мелочи...  14:11  Я считаю, что здорова как бык. А что делает мой сын? - И что делает ваш сын?  14:17  - Дом престарелых для меня ищет. Думает, что мне там будет хорошо. Он считает, что мне одиноко.  14:23  Что за ерунда! Вовсе мне не одиноко! - Наверняка, из лучших побуждений.  14:29  - Госпожа... Инге, извините... - Конечно! Тебе надо к отцу. У меня все хорошо! Без проблем. Беги!  14:37  - Спасибо!  14:45  - Сельма пишет: "Мой отец в порядке. Завтра ему уже можно домой. С приветом, Сельма".  14:54  - Слава богу... - Привет. - Привет. - Нико, рада тебя видеть.  15:00  Вы это серьезно? - Что? - Да вот это! Беспорядок.  15:06  - Можно потом убраться? - Через месяц? - Только не нервничай. - Ты неделями обещаешь пропылесосить. Что-то не видно.  15:17  И мусор вы снова не вынесли.  Я же вам вчера сказала: пожалуйста... вынесите мусор, разберите вещи, уберите в ванной!  15:23  И кто-то должен сдать бутылки. Но нет! Конечно, я же все сделаю. Легко!  15:32  - Да, Нина, извини. У нас не было времени.  - Я могу помочь?  15:38  - Нет, Нико. Мы тут живем. Справимся сами.  - Но у нас есть свободная комната, не так ли?  15:43  - Хорошая идея!  15:43  - Что такое? - Нико, хочешь жить с нами?  16:02  - Добрый день! Как поживаете? - Добрый день! Полюбуйтесь! Снова мусорный бак перед моим магазином.  16:10  Сосед, господин Мурц, ставит его всегда прямо у моего окна! - И что?  16:15  - Ну... Вы же здесь арендодатель. Вы что, не можете ему сказать, что так нельзя, и что он должен считаться со своими соседями?  16:22  Меня он не слушает. - Все не так страшно. Что вы так нервничаете!  16:28  - Я не нервничаю. Мне нужны клиенты, чтобы платить за аренду. Это же в ваших интересах тоже, не так ли?  16:35  - Я... с ним поговорю. Я не хочу здесь ссор между соседями. - Я тоже не хочу с ним ссориться,  16:40  но он ищет со мной ссоры! Он ставит машину перед моим магазином, включает музыку на полную мощь,  16:46  он невежлив и... - Да, да, у всех свои проблемы... Я должен с вами еще кое о чем поговорить...  16:53  Но... Это не к спеху. В другой раз. Хорошо, что вы вернулись, госпожа Гонсалес!  16:59  - Здраствуйте. - Добрый день. - До свидания.  17:07  - Кто это был? - Мой арендодатель, господин Фризе. Я ему пожаловалась на соседа.  17:13  Он вечно ставит свой мусор перед моим магазином. - Ты уже совсем онемечилась!  17:28  - Вовсе нет! - О, да!  17:29  - Как хорошо пахнет! Можно попробовать? - Да, конечно.  17:44  - Что происходит? Все хорошо? - Да, а что? - Что? Я же вижу, что у тебя не все в порядке.  17:52  - Да, я знаю. Я сегодня немного погорячилась.  18:00  - Я не об этом спрашиваю. - Лиза...  18:08  Я беременна. - Ого, вот это новость!  18:13  - Да уж, новость. И что мне теперь делать?  18:18  - Нина, радуйся! У тебя будет ребенок, это замечательно!  18:26  Только не волнуйся. - Ах да. - А кто отец?  18:31  - Дарио. - Но вы же всего несколько недель вместе. - Да.  18:37  - Ты должна ему сказать. - Я даже еще не знаю, хочу ли я ребенка...  18:42  Как я справлюсь? Ребенок мне сейчас совсем некстати. Я еще учусь.  18:48  - Послушай, Нина. Есть детские сады, няни. Другие мамы справляются.  18:54  Не переживай ты так. Я точно знаю: ты будешь отличной мамой.  19:10  - Так... пожалуйста! - За новую квартиру Нико! - Ваше здоровье!  19:17  - Ваше здоровье! - Поздравляю, Нико. - Спасибо, Инге.  19:25  - Где же ты теперь живешь? - Я живу в коммуналке с Лизой, Ниной и Себастианом. - Коммуналка. Это общая квартира, да?  19:34  У нас было по-другому. Мы жили дома с родителями. Так было дешевле. - Многие сейчас после школы учатся и переезжают в другие города.  19:42  - Или даже в другие страны. В наши дни люди переезжают гораздо чаще, чем раньше.  19:49  - Но можно жить и одному..- Это дороже. - Как правило, слишком дорого.  19:55  - Правда, такая большая разница? - Зачастую да. Кроме того, гораздо приятней иметь еще кого-то в квартире.  20:02  - Точно. Мне тоже нравится больше жить с кем-то.И лучше в маленькой комнате, чем с родителями!  20:07  У тебя мне, конечно, тоже понравилось.  - Hola, Nico.  20:16  - Пепе! - Кто это - Пепе? - Пепе - мой старший брат.  20:21  - Ах! - Ven, Nico. - Я здесь не говорю по-испански.  20:28  - Как хочешь! Пойдем со мной! Мы летим обратно в Испанию.- Нет, я с тобой не пойду. Я остаюсь в Германии.  20:34  - Я специально из Мюнхена приехал.  Я собирался лететь, но рейс отменили. Пришлось на автобусе ехать, в дороге я не мог спать.  20:40  Я очень устал. Поэтому, пожалуйста, пойдем! - Нет. Ты можешь идти. Я уже созвонился с папой.  20:46  - Мне кажется, ты не понимаешь. Папа мне сказал, чтобы я тебя привез обратно. Наверное, завтра утром будет следующий рейс  20:53  через Мадрид или Барселону в Севилью. Ну что? - А вот что: хорошего полета.  21:00  - Послушай, мне абсолютно все равно, что ты делаешь! Но наши родители переживают! От тебя вечно одни проблемы, Нико!  21:06  - Я прошу вас уйти.  21:12  - Завтра разберемся!  21:20  - И все же – поднимем бокалы!  21:34  - Добрый вечер, чем могу быть полезна? - У вас есть свободный номер? - Вам нужен номер на одну ночь или на несколько?  21:41  - Пока на одну. Может быть, я останусь дольше. - Я полагаю, вам нужен одноместный номер. Верно?  21:46  - Да, пожалуйста. Одноместный номер. - Номер с завтраком или без?  21:52  Завтрак не включен в стоимость. - Без завтрака, пожалуйста. - Удостоверение личности или паспорт, пожалуйста.  22:00  Номер на четвертом этаже.  22:11  С вас 139 евро за одну ночь без завтрака. Платите наличными или кредитной картой?  22:17  - Картой.  22:30  - Извините, но вашу карту не принимают.  22:39  Спасибо. Извините за неудобства.  22:45  Как я уже сказала, номер на четвертом этаже. Лифт прямо и направо. Желаю вам приятного пребывания!  22:51  - Да, спасибо. Я себе тоже!  23:06  - У тебя все хорошо, Инге? - У меня? Конечно. Ах...  23:12  Коммуналки и путешествия... А я сижу целыми днями дома или здесь.  23:20  - Но почему? Ты в хорошей форме, у тебя есть время. Почему ты не путешествуешь? Поезжай куда-нибудь!  23:27  - Это все так сложно. - Ах, ерунда! Тарек? Принеси сюда ноутбук. - Что? Зачем?  23:33  - Потому что мы сейчас вместе купим поездку. - Да! Стоп! Подождите! Вот интересно! Предложение для групп пенсионеров:  23:43  на поезде через долину Рейна в Бинген-на-Рейне с обедом и экскурсией по городу.  23:50  - Откуда отправляется поезд? - Из Кельна, с центрального вокзала. - А когда? - Отправление в 9:45 с седьмого пути.  23:56  - Сколько это стоит? - Билет в оба конца 50 евро, без пересадок. В Бинген-на-Рейне ты будешь без четверти двенадцать,  24:07  а в полседьмого вечером поедешь обратно.  - Ну, замечательно! И все в один день? Это слишком утомительно.  24:13  - Действительно. - Ты можешь переночевать в Бингене. Мы наверняка найдем тебе отель. Берем?  24:22  - Да! - Окей! Готово.  24:31  Распечатаем маршрут и поищем гостиницу.  - Отлично! Мальчики, вы чудо! Я уже вся в ожидании!  24:39  - Извините! Какой маршрут идет до больницы? - 66-й останавливается у больницы.  24:46  Вам нездоровится? Лучше вызвать такси? - Большое спасибо. Я там всего лишь забыл удостоверение личности.  24:53  - Досадно! - 64-й? Он тоже останавливается у больницы? - 64-й идет в другом направлении, в аэропорт.  25:02  Вам не подходит. - Окей. Обычный билет нужен? Вы не знаете?  25:09  - До больницы вам нужен билет за 3,80 евро.  Я вам помогу!  25:18  Можно доехать еще быстрее на 16-ом. Путь короче, но с одной пересадкой.  25:27  - Сколько длится поездка без пересадок? - На 15 минут дольше. - Тогда без пересадок.  25:34  - Пожалуйста.  25:45  - Большое спасибо! Желаю вам приятного вечера. - Пожалуйста, вам также!  26:19  - Что еще осталось? - Мебель. - У тебя есть мебель? - Да, у меня есть шкаф, кровать и матрас.  26:30  - Все из секонд-хэнда. - Мебель носить... Придется потом снова в душ. - Мы с Нико справимся, да?  26:37  -Да! - Правда? - Но только при одном условии.  26:43  - Ты поможешь мне с фотопроектом. - Что за проект? - Я хочу изобразить на фото немецкие поговорки.  26:52  - Как интересно. - Погоди. Изобразить все буквально.  26:57  - Круто. А фото можно будет использовать на уроках? - Конечно! Поможешь?  27:02  - Да, время у меня есть. С удовольствием! - Отлично. - Тогда подумай, какие поговорки важные и  27:09  интересные. Выбери. А завтра еще раз обсудим. - Окей.  27:15  - Круто! - А шкаф?  27:29  - Привет, Нико! - Привет, Инге! - У меня очень мало времени.  27:35  Вот тут пара вещей на новоселье. Мелочи. Но они тебе пригодятся.  27:42  Извините, мне нужно бежать. Я же поездку забронировала. То есть, Тарек и Макс поездку забронировали.  27:50  Я бы ее лучше отменила. Сегодня пять писем пришло: все для досуга. Билеты, реклама.  27:57  Что мне с этим делать? Скорее всего, большей частью реклама.  28:02  Очень много предложений: поход, парусный спорт, серфинг.  28:08  Представляешь? Серфинг? Придумали! В моем возрасте! Нет, продолжайте. Не буду отрывать вас от работы.  28:16  У меня тоже нет времени. Мне еще нужно в магазин и спросить Тарека и Макса, нашли ли они для меня отель. Стресс ужасный...  28:25  - Я могу тебе помочь? - Нет, у вас и так много дел. - Ладно, мои дорогие, всего хорошего. И заходи в гости, Нико!  28:33  - Спасибо, Инге, зайду. И большое спасибо за вещи. - Да-да... - У нее, и правда, совсем нет времени.  28:40  - Нет времени. - Твой брат работает в Германии?  28:45  - Да. Уже пару лет. У него своя фирма. - А почему он хочет, чтобы ты вернулся в Испанию?  28:52  - Он всегда делает то, что говорят родители. Пепе мною не интересуется. Я для него безразличен...  28:57  - Ты ему безразличен. - Я ему безразличен. - Ты злишься на своего брата?  29:03  - Злюсь? Да. Я часто злюсь на моего брата.  29:10  Ладно, не расстраивайся ты так из-за него. Сюда ему вход запрещен. - Спасибо. - Да.  29:17  Что было в почтовом ящике? - Письмо из вечерней школы.  29:22  - Ответ? - Ну, давай. Открывай!  29:28  - Я боюсь. - Наверняка, положительный ответ. - Это... Нина? Это письмо?  29:35  - Верно. Это конверт. А это почтовая марка.  29:40  Пишешь адрес на конверте и бросаешь письмо в почтовый ящик.  29:46  - Окей. Понял. - Ответ положительный!  29:54  - Отлично! Надеюсь, у тебя будет время для моего фотопроекта? - Конечно, будет! Жду с нетерпением!  30:00  - Вот это моя девочка! - Пицца? Отпразднуем? - Мне, пожалуйста, пиццу с салями.  30:10  - Вот идиот! - О! Я надеюсь, вы не меня имеете в виду.  30:18  - Ах, нет, извините. Вы поговорили с господином Мурцем? Он продолжает... - Да, да, все в порядке.  30:23  Госпожа Гонсалес, у вас сейчас найдется минутка?  Я бы хотел кое-что с вами обсудить. - Да!  30:28  В следующем году повысится арендная плата. С января будет дороже.  30:35  - Вы это серьезно? - Вы думаете, цены не меняются? Рынок меняется, цены тоже.  30:41  - Я плачу достаточно. Вы уже поднимали арендную плату два года назад. - Понимаю, что вас не  30:48  радует повышение арендной платы,  госпожа Гонсалес, но... я спорить не собираюсь.  30:53  - А вы знаете, что маленькие магазины закрываются, потому что арендная плата постоянно растет?  30:59  - Это печально. Но меня это не интересует. - Да, меня это не удивляет.  31:04  Такие люди, как вы, интересуются только собой. Я не буду платить больше!  31:09  - Это мы еще посмотрим. Хорошего дня, госпожа Гонсалес!  31:20  - Итак, Нико. Чем ты интересуешься? - Меня интересует футбол.  31:26  - Его интересует футбол. Еще один! - Да, извини. Я люблю футбол. - Как все мужчины.  31:33  - Можешь спросить Нико, чем он еще интересуется. - Окей...  31:40  Ты интересуешься... литературой?  31:46  - Литературой? - Да. Ты любишь читать? У тебя много книг? Например, романы или детективы...  31:53  - Конечно. Я... - ... всегда?  31:58  - Меня всегда интересовали книги. - Ты наверняка следишь за политикой.  32:05  - Политика? Я? Почему? - Потому что все политики врут.  32:11  - Последний вопрос. Сельма, что у тебя получается особенно хорошо?  32:16  - Хм... - Ты умеешь ездить на велосипеде? - Я не умею ездить на велосипеде.  32:22  - Правда? - Да. - Но это невозможно. Здесь все ездят на велосипедах! Я тебя научу. Я тебе обещаю.  32:29  У тебя завтра есть время? - Окей...  32:35  - Подожди, Сельма! Сначала Нико должен сказать, что он не умеет делать.  32:40  Я думаю, он не очень хорошо поет? - Ты сказала, что разучишь с нами рождественскую песню.  32:47  - Да... - Ну, давай...  32:54  - Почему бы нам чаще не ходить на рыбалку? - А? - Хочу снова есть рыбу, которую сам поймал. - О нет, пожалуйста!  32:59  - О нет, пожалуйста! - Почему "нет, пожалуйста"? - Мы уже раз десять были на рыбалке и поймали всего одну рыбу. - Да, но рыба была большая.  33:05  - И на вкус ужасная. Мы никудышные рыбаки, Макс. - Мы и футболисты никудышные.  33:11  - Что? А вот и неправда. - Нико? - Вы очень плохие футболисты. - Последнюю игру даже не хочу вспоминать.  33:17  - Попробуйте волейбол. - Волейбол никто не любит. - Мне нравится волейбол! - Я люблю волейбол.  33:23  - Не все ненавидят волейбол, но любят его немногие. - Конный спорт?  33:28  Тебе же нравятся лошади. - Конный спорт? И как это делать без лошади? - Наверняка поблизости есть клуб конного спорта.  33:34  - Да и нет. Я люблю лошадей, но ездить не умею. И учиться не хочу. - Я только хочу сказать, что мы могли бы вместе проводить досуг.  33:49  - Можешь сразу уходить. - Можем поговорить, Нико?  33:55  Дай мне шанс! Хотя бы меня выслушай. - Ты вчера уже все сказал.  34:04  - Он твой брат, Нико. Хотя бы послушай, что он хочет тебе сказать.  34:13  - Нико, я знаю, что с папой не всегда просто. - Нет, ты не знаешь. Ты всегда делаешь, что хочешь.  34:18  У замечательного Пепе все в порядке. Он открыл фирму в Германии и зарабатывает много денег. Ты этого не знаешь.  34:24  - И что? Ты тоже хочешь открыть здесь фирму? Я могу тебе помочь! Я могу тебя поддержать.  34:31  - Не надо, спасибо. - Нико, я уважаю твое решение. Но я думаю, так у тебя ничего не получится.  34:36  - Почему нет? - Я не могу себе представить, что ты справишься без помощи мамы и папы.  34:44  И я тоже беспокоюсь. - Мне все равно, что ты думаешь. И я не верю, что ты беспокоишься.  34:50  - Но это так, Нико. - Ты хочешь, чтобы тебя не тревожили. - Я хочу, чтобы вы помирились.  34:55  Я тут подумал. Я останусь здесь.  35:02  - Надолго? - Пару дней, пару недель. Возможно, дольше. Я тебе помогу.  35:12  - Не знаю. Я подумаю.  35:18  - Нико, ты куда? - Домой.  35:29  - Ванну мыть достаточно раз в две недели. - Раз в две недели? - Да!  35:34  - Забудь об этом! Мыть надо чаще. - Лиза, поздравляю. У тебя еще одна работа. Будешь мыть ванну каждый день.  35:40  - Очень смешно! - Прекратите! Я и так не знаю, как со всем этим справлюсь. - С чем?  35:47  - Языковые курсы, волонтерство.Я хочу продолжать. Волонтерство мне нравится, но из-за работы времени не остается.  35:53  - Извините, опоздал. - Ничего страшного. Нас тут все равно не слушают. - Новый график дежурства.  36:00  - Все справедливо. - Видишь?  36:07  Лиза, как тебе помочь? - Я не знаю. - Мы можем взять на себя твои обязанности по коммуналке.  36:14  Первые недели. Себастиан может за тебя мыть ванну. - Что? - Тебе полезно. Для тренировки. Будешь мыть быстрее.  36:22  - Очень смешно! - Нико, а ты что скажешь? - Да! Конечно! - Нико, почему...?  36:28  - Спасибо! Это только на пару недель. Я отблагодарю. - Пожалуйста!  36:34  - Нет ничего лучше езды на велосипеде. Настоящая свобода! - Настоящий драйв!  36:39  - Настоящая нагрузка! - Настоящая нагрузка! - Нет ничего лучше езды на велосипеде. Настоящая свобода.  36:48  - Настоящий драйв! - Нет ничего лучше езды на велосипеде. Настоящая свобода!  36:55  - Настоящий драйв! - Настоящая нагрузка! - Ой, что-то случилось?  37:02  - Нет. Со мной ничего. А вот с велосипедом... - О нет!  37:09  - Нужен ремонт велосипеда? - Невероятно! Яра...  37:15  - ...специалист по ремонту велосипедов! - Потому что я люблю велосипеды.  37:23  Тебе нравится, да? - Да! Ремонтирую старые велосипеды, тормоза, фары, спущенные шины,  37:30  разбитые сердца. - Прекрати, Макс! Это ужасный текст.  37:35  - А что не так? Ты же хотела рекламу. - Да. Мне нужна хорошая, креативная реклама.  37:41  Господин Фризе поднимает аренду. Мне нужно больше клиентов. Иначе придется закрыть магазин.  37:46  - Можешь обратиться в рекламное агентство. - Знаешь, сколько это стоит? Слишком дорого.  37:51  Лучше я сама. Мне нужно... на 10 процентов больше клиентов.  37:58  - Это много. - Именно. А где много людей? - В интернете!  38:04  - Да! - Твоя фирма делает сайты.  38:10  - Мы предлагаем цифровые решения. Маркетинговые концепции, блоги... - А мне ты можешь помочь?  38:18  Мне нужно больше клиентов. Новый сайт поможет? - Яра... одного сайта мало.  38:25  Нужна активность в соцсетях. Тебе нужны лайки.  38:31  Нужно дать возможность тебе постить: со смартфона, планшета, ноутбука, всегда и везде.  38:37  - У меня всего лишь небольшой веломагазин. Для начала хватит обновленного сайта.  38:43  Соцсетями я не пользуюсь. - Стоит начать.  38:51  - Ты же в этом хорошо разбираешься. Можешь мне сделать сайт?  38:56  Пепе? - Что? - Я спросила, можешь ли ты мне сделать сайт.  39:01  - У меня для этого сотрудники. - Могут они сделать?  39:08  - Яра... У нас заказы от огромных компаний. Твой магазин слишком маленький. Это невыгодно.  39:16  - Но это мой веломагазин. И я твоя тетя.  39:23  Нико, наверное, прав. Семья тебе безразлична.  39:31  - Прости.  39:37  - Ты куда, Сельма? - Куда? На курсы.  39:42  - Ты вчера там была. - Да, верно. И у меня сегодня занятие.  39:49  Честно, мама, тебе не нужно беспокоиться. - Окей. Тогда до скорого.  39:55  - Я тебе напишу, когда закончу! - Привет, Сельма!  40:02  Я уже на месте. Когда ты будешь?  40:09  Я тебя жду. Как там было?  40:17  LG... Liebe Grüße! Да! С приветом.  40:32  - Нико?  40:41  - Потом на кофе к Максу и Тареку?  Жду тебя!  40:46  - Извини. Не могу прийти.  40:56  - Что?  41:40  - Голосовую почту сохранить.  41:45  Так, следующий...  41:56  - Алло? - Добрый день, Гонсалес на проводе... - Наконец-то! Знаете, сколько раз я вам уже звонил сегодня?  42:03  - Извините, был занят. - Надеюсь. Я хочу предъявить жалобу. - Да, вы это уже написали в электронном письме.  42:10  - Я крайне недоволен. Приложение не работает. Навигация сайта бестолковая. Ориентация практически невозможна.  42:16  - Я понимаю вашу проблему. Мы можем изменить сайт с учетом ваших пожеланий. - Вы ничего больше не будете менять. Наше сотрудничество закончено.  42:25  - Но господин Тройциг... - Планшеты, которые вы нам рекомендовали: тоже хлам! Они слишком медленные. Я хочу их вернуть.  42:32  Счет у меня сохранился. - Это ваше право... - Что это значит? Я ведь получу деньги обратно?  42:38  У меня гарантия на возврат. - Это, к сожалению, невозможно, господин Тройциг.  42:44  - Невозможно? Посмотрим!  42:57  - Следующий...  43:03  - Здравствуйте! - Здравствуйте! - Позвольте ваше пальто? - Да, пожалуйста.  43:11  - Шарф тоже? - Да! - Спасибо.  43:22  - Я не хочу раскрывать все секреты, но в конце героиня дождется своего принца.  43:28  - А я думала, автору придет в голову что-нибудь получше. - Увы, нет.  43:35  Можно к вам присоединиться? - Потому что все места заняты?  43:40  - Не люблю есть в одиночестве. Хорошая трапеза - это трапеза, за столом в компании приятных людей.  43:49  - Пожалуйста! - Спасибо.  43:57  Кстати, меня зовут Жак. - Инге. - Очень приятно, Инге.  44:05  - А вы тоже приехали на экскурсию? - Нет, я тут проездом. Можно сказать, я здесь по работе.  44:12  Я тестирую немецкие рестораны. - Вы тестируете немецкие рестораны? Где вы работаете? На телевидении?  44:20  - Нет. Нет, у меня три ресторана во Франции, и теперь  44:26  хочу открыть ресторан в Германии. - Но?  44:31  - Ну, традиционные немецкие блюда всегда такие... незатейливые.  44:39  Жареная колбаса, колбаса с карри, везде колбаса. Знаете, Инге, я люблю готовить.  44:47  И для меня хорошая еда это вкусная еда.  44:52  Она может быть даже изысканной. - В этом я с вами согласна. Но это не правда, что мы тут в Германии едим только колбасу.  45:01  Французы ведь тоже едят не только багеты, правда? - Нет, конечно, вы правы!  45:07  Но мои рестораны ориентированы на гурманов. У меня работают лучшие повара.  45:14  Повара не должны бояться экспериментов.  45:19  А вы гурманка, Инге? - Я не знаю. - Я думаю, да.  45:26  Я уверен, что у вас превосходный вкус. Ну что, будем заказывать? - Да.  45:38  - Пожалуйста. - Спасибо. - Пожалуйста. - Спасибо.  45:47  - Мои родители родом из Франции. Поэтому у меня французское имя. - Я так и подумала. Вы говорите по-немецки без акцента.  45:55  А мои родители из немецкой глубинки. Поэтому меня зовут Инге.  46:02  - А у вас есть чувство юмора, Инге. - Мне такое немногие говорят. - Значит многие не туда смотрят.  46:10  Вы уже выбрали? - Когда? Я никак не могу начать читать. - Немцы едят все равно одно и то же.  46:16  - Ах, ерунда. - Конечно. Я вам это докажу.  46:23  Мужчина вон там... Вчера он заказал венский шницель с крокетами и овощами.  46:30  Сегодня он выберет то же самое. Ну разве что с картошкой фри.  46:36  А даме нравится томатный суп. Еще она возьмет овощной салат с курицей.  46:44  - Бьюсь об заклад, она закажет что-то другое. - Поспорим?  46:50  - Поспорим! - Если вы проиграете, вы должны будете встретиться со мной еще раз.  46:58  - Согласна. - Здравствуйте! Что будете брать?  47:05  - Я возьму свиную печень с кислой капустой и картофельным пюре.  47:11  Пожалуйста, маленькую порцию. - Да, хорошо. - А я возьму мясное ассорти.  47:17  И еще у меня появился аппетит на козий сыр в качестве закуски. - Разумеется. - И еще стакан воды, пожалуйста.  47:24  - Сейчас принесу. - Спасибо.  47:37  - Мясной рулет с отварным картофелем и краснокачанной капустой.  47:46  - Понравилось? - Очень, спасибо. А вам? - Сносно. - А вы привереда.  47:52  - Неправда! Козий сыр был превосходен. Приятно интенсивен.  47:57  Но острая колбаса мне не понравилась. Довольно скучная. Не хватает настоящих специй.  48:03  И в целом, мне не хватало изысканного соуса, который просто необходим к такому блюду.  48:08  - Ну да, вы сами повар. У вас более критический взгляд. - На самом деле, я кондитер. У меня была собственная кондитерская.  48:17  - Ах, значит вы тот, кого по утрам видишь в булочной. Человек, который выпекает хлеб и булочки и украшает свадебные торты?  48:26  - Да! Но я уже давно этим не занимаюсь. А вот в былые времена я делал лучшие пироги и торты в городе.  48:36  Сладкие или соленые: тесто у меня всегда было безупречным.  48:41  - Очень интересно. - Вы наверняка тоже любите печь?  48:48  - Да. Конечно. - Какой пирог вам удается лучше всего?  48:55  - Мраморный пирог. - Замечательно! Я с детства люблю мраморный пирог!  49:01  - Я тоже! - Хотите десерт? - Выбирайте вы! - Принесите нам, пожалуйста, два куска лимонного пирога.  49:08  И два бокала шампанского, которое вы мне вчера рекомендовали. - Жак!  49:13  - Да, а почему бы и нет? - За вас, Инге!  49:19  - За хорошую компанию и хорошую еду! - Хорошую компания я очень ценю.  49:28  Хорошую еду тоже. И сейчас у меня есть и то, и другое.  49:35  - Вы учились на кондитера. Как вы стали владельцем ресторана?  49:42  - Ну, у моих родителей было маленькое кафе в Гамбурге. Мой отец испытывал особую любовь к еде.  49:49  Позже мне позволили самостоятельно печь и готовить, и в итоге я выучился на кондитера.  49:55  - Но печь одни и те же пироги надоело? - Именно.  50:01  Я был кондитером и одновременно работал ресторанным критиком, объездил всю страну. Бывал даже во Франции.  50:10  Вы знаете, Франция - это страна, которую я люблю.  50:15  - Вы много чего любите... - В какой-то момент мне расхотелось критиковать.  50:22  Мне захотелось делать лучше. Так я открыл свой первый ресторан. - Чрезвычайно интересно.  50:29  - На самом деле все было не так романтично. Счет, пожалуйста!  50:34  Разумеется, я вас приглашаю! - Но... - Никаких возражений! Естественно, я вас приглашаю.  50:41  Вы женщина, которую нужно приглашать.  50:49  - Все в порядке? - Мой бумажник...  50:55  Я забыл его в гостинице. - Ничего, я расплачусь. - Ох, мне так... мне очень неловко!  51:03  Я вам непременно верну деньги. - Сдачи не надо. - Спасибо. - Но когда? Вы проиграли пари.  51:10  - Уже забыли? До свидания, Жак!  51:20  - Вот! - Спасибо.  51:26  - Я вам позвоню на этот мобильный телефон, Инге.  51:37  - Итак: "все уместить под одной шляпой". - У тебя есть такая огромная шляпа? - Я работаю с перспективой.  51:43  Затем: "перетянуть через стол", "иметь густой мех".  51:49  И вот еще: "Среди слепых одноглазый - король". - Хорошие поговорки.  51:55  Есть уже идеи для фотографий? - Все готово. Сегодня снимаю. - Правда?  52:00  Ты нам ничего не сказал. -  Я говорил, на прошлой неделе.  52:06  Я буду здесь снимать . Вы участвуете? - Я свободна не целый день, пару часов... посмотрим.  52:13  - Окей. Нико? Ты мне поможешь? - Конечно, помогу.  52:24  - У меня встреча с Дарио. Я пообещала ему прийти. - Окей. Тогда... позвоню еще знакомым.  52:33  Мне же нужны фотомодели. Привет, Беатрис! Да, мы сегодня фотографируем.  52:42  Приходи! Хочешь прийти? Мы сегодня фотографируем. Да, будет весело.  52:49  Окей, круто! Да, супер! Где-то в обед. Окей! До встречи. Пока!  52:59  Раз, два, три... Снимаю!  53:10  Снимаю! А теперь тяни ее через стол. Со всей силы. Не двигайтесь!  53:29  - Ваше здоровье! - Спасибо. - Инге! Ты вернулась.  53:34  - Привет! Мой столик свободен.  53:40  - Пальтишко. - Да. - Спасибо.  53:47  Чего желаешь? - Сегодня без мяса. Я бы хотела...  53:53  - Я принесу меню. Макс! Меню!  54:00  - Расскажи, как прошла поездка? - Ну, так! - Что? Почему так?  54:06  - Плохо организовано, погода ужасная и в группе одни старики.  54:12  - Ах, Инге... - Ну, как было... Мне все равно понравилось.  54:20  - Ты с кем-то познакомилась? Знакомиться проще всего в путешествиях. - Мы тоже в путешествии познакомились.  54:26  - Да. Но в группе никого интересного не было.  54:31  - Почему? - Потому что пенсионеры обсуждают только болезни.  54:38  - Да, в этом мало приятного.  54:44  - Шикарный смартфон. Не знал, что у тебя есть такой. - Это не мой. Это Жака.  54:53  - Инге? Кто такой Жак?  55:02  - Инге! Отвечай. - Ах, я не знаю... - Ты сказала, что Жак обаятельный и приятный мужчина.  55:10  - Так оно и есть. И мы провели прекрасный вечер. - Ну?  55:16  - Жак напоминает мне Гюнтера. - Он тебе напоминает твоего мужа?  55:22  - Гюнтер мне был не только мужем. Он был еще и моим лучшим другом. Сначала мы подружились  55:29  и только потом полюбили друг друга. И нам было очень хорошо вместе. - Когда вы поженились?  55:35  - Довольно поздно. Мы очень долго были помолвлены. Поженились мы в 1993 году.  55:42  - В 93-м? - Я все еще ношу обручальное кольцо. Так к нему привыкла.  55:50  - А что с Жаком? - Мне кажется, он сказал, что в разводе. Жена от него ушла.  55:57  Они много ссорились. - То есть, вы оба свободны. Инге, жизнь продолжается.  56:07  - Гюнтер тоже так всегда говорил. - Так за чем дело!  56:22  - Так! Теперь Лиза официально вошла в историю ресторана. - Да! - За Лизу!  56:35  - У вас там много новых фото. - Да, мы немного расширились.  56:40  - А давно уже у вас ресторан? - Лет десять уже.  56:47  - Да. Ровно десять лет. - Вот это да! Скоро десятилетие!  56:56  - Мы оба почти забыли о юбилее! - Жениться вам не советую. Вы и день свадьбы забудете.  57:05  Какие пожелания на юбилей? - Без понятия. - А я хочу праздник с гостями и музыкой.  57:12  - Звучит неплохо. Мы тут кое-что забыли. Фото нашего футбольного героя.  57:21  - Ничего страшного... - Это не ты. - Ну, конечно, ты. Инге!  57:27  Можешь нас втроем сфотографировать? - Конечно! - Становись посередине!  57:34  - Да, да.  58:08  - Мне, пожалуйста, кофе. Только с собой, пожалуйста. Тут слишком шумно. - Понимаю. Кофе сейчас сделаю.  58:16  Этот город меня с ума сводит! Что тебе здесь нужно? - Я принес тебе цветы.  58:22  - Потому что тебе стыдно? - Потому что я не хочу с тобой ссориться. - Ага...  58:31  - Как идут дела? - Больше клиентов у меня здесь при таком шуме не будет.  58:38  Здесь шумно, как на автобане. Нет, как в аэропорту!  58:44  Я, пожалуй, перееду в деревню. И цены на жилье там ниже. - Серьезно?  58:50  - Мне больше нравится в деревне - там меньше машин. Воздух чище и намного тише.  58:58  Ни строек, ни пробок... - А мне больше нравится в городе. Мне важно иметь возможность вечером выйти из дома  59:05  и встретиться с друзьями или пойти в кино. В этом преимущество города. - В деревне тоже можно вечером выйти из дома.  59:12  И пойти в гости к соседу. - Я своих соседей не знаю. - Это в городе. А в деревне все друг друга знают.  59:20  - В деревне нет кинотеатров, театров, баров...  59:25  - Да, да...  59:31  2,30 евро, пожалуйста.  59:37  - Ты правда ищешь новую квартиру? - Конечно, нет. Просто смотрю, что есть.  59:42  Посмотрим. - Вот эта хорошая.  59:49  - Ты находишь? - Сколько стоит квартира? - 1200 евро без коммунальных платежей. С коммунальными услугами, наверняка, 1500 евро.  59:58  - Что? И где она расположена? Пригород. Очень тихое место, фермы поблизости...  1:00:04  - То есть воняет... - Это в городе воняет! Вот милая квартира:  1:00:10  верхний этаж, частично обставлена, 60 квадратных метров. - Цена?  1:00:15  - 550 евро с коммунальными услугами. - А залог просят? - Конечно. Аренда за два месяца.  1:00:21  - Неплохо. Хочешь квартиру посмотреть? - Нет, я же сказала, что только предложения смотрю.  1:00:26  - Иногда надо пользоваться возможностью. - Да. Иногда возможность говорит:  1:00:32  "Не буду делать тебе сайт, ты для меня недостаточно важная". - Семья - для меня это важно!  1:00:38  - Ах, правда? - Да. И я тебе это докажу. - Каким образом? - У меня есть работа для Нико.  1:00:45  - Работа? - Да! И я хотел тебя спросить... можешь ли ты... ну...  1:00:52  ...ему это сказать? - Да. - Ни в коем случае. - Ты ему нравишься. Меня он не слушает.  1:00:59  - Ты должен сам попробовать. Если это хорошая работа, он тебя выслушает.  1:01:11  - Что? Ни за что! Я сам найду работу. Мне не нужна твоя помощь.  1:01:25  - Куда поставим полку? - Полку можем поставить в задней части кузова.  1:01:31  - Окей. Тогда матрасы положим рядом с полкой. А коробки куда? Там что-то может разбиться?  1:01:37  - Нет, не должно. Коробки тоже можно поставить сзади. Поставим их на пол за полкой.  1:01:44  - Окей. Тогда маленькие вещи сложим сбоку.  1:01:52  - Привет, Сельма! - Нико! Что ты тут делаешь? - Я хотел узнать, почему ты отменила нашу встречу.  1:01:58  - Я не отменяла встречу. Это была моя мама. - Твоя мама? - Да!  1:02:03  Конечно, я хотела с тобой встретиться. Она меня спросила, куда я иду. И я ей сказала, что буду на уроке немецкого.  1:02:09  Она меня поймала на лжи. - Что? Но почему? - Нико, сейчас я тебе не могу этого объяснить.  1:02:15  У меня большие неприятности с родителями, и мне не разрешают встречаться с незнакомыми людьми. - Но я же не чужой.  1:02:20  - Для моих родителей чужой. Они не должны тебя здесь видеть. - Сельма? - Ой! Мой отец!  1:02:26  - Сельма? - Папа! Все в порядке? - Да. У меня хороший помощник.  1:02:33  - Папа, пожалуйста, не напрягайся! Ты же знаешь, тебе нужен покой. Ты был в больнице. - Не волнуйся.  1:02:39  Извините, вы тоже помогаете? Я вас раньше не видел. - Он только что подошел и спросил, нужна ли помощь.  1:02:47  - Да, охотно помогу. - Это очень мило. - Но так нельзя!  1:02:53  - Почему нет? - Потому что ты не застрахован. А если что-то случится. - Это не проблема. Со мной ничего не случится.  1:03:00  - Все так думают. Погрузка вещей - дело опасное, легко можно получить травму.  1:03:08  Можно удариться головой. Шкаф может упасть на ногу. Ты можешь споткнуться на лестнице.  1:03:14  Можешь порезаться стеклом. Я даже видела, что кто-то обжегся о батарею. - Сельма!  1:03:20  - Правда! - Окей, тогда... желаю успехов.  1:03:26  - А ты хорошо интегрируешься, Сельма.  1:03:38  - Во времена моей юности тебе бы этот номер не прошел. - Что? Какой номер?  1:03:45  - С мобильным телефоном. - Я рад, что ты мне позвонила.  1:03:51  И что я получил обратно свой телефон. - А 50 лет тому назад?  1:03:57  Тогда мы были молоды, и у нас не было мобильных телефонов. - Да. Раньше все было не так просто. Но тогда уже были телефоны.  1:04:08  У наших соседей был телефон. Иногда мы могли им пользоваться.  1:04:15  Но мой отец не мог звонить по этому телефону домой во Францию.  1:04:22  Это было слишком дорого. Он письма писал родным и друзьям.  1:04:28  - Телефонные разговоры раньше были гораздо дороже. - Многое было иначе, когда мы были молоды.  1:04:35  - Да! Не было интернета. Не было так много автомобилей. И у людей было больше времени.  1:04:44  Иногда мне почти жаль, что сегодня все так быстро происходит. Ты всегда доступен, и можешь быстро добраться куда угодно.  1:04:55  - Когда я был ребенком, мы ездили в отпуск на поезде. Тогда мы еще не летали. Вот были времена.  1:05:03  Иногда люди не виделись годами. Но зато... каждая встреча была чем-то особенным.  1:05:11  - Да. Иногда мне хочется, чтобы старые времена вернулись.  1:05:19  - 200 лет будет достаточно?  1:05:27  - Как хорошо! Прекрасная идея! - Невероятно, как изменился город.  1:05:34  Последний раз я был здесь 40 лет назад. Центр был тогда гораздо меньше, чем сейчас.  1:05:40  - Боже мой. А тогда уже было новое здание мэрии? - Конечно, нет. Многие здания были еще не отреставрированы.  1:05:52  Город стал красивее. - По некрасивым местам экипажи не ездят.  1:05:57  - Это точно. Многое, однако, изменилось.  1:06:05  Торговая улица уже была в прошлый раз. Но... выглядит совершенно по-другому.  1:06:14  Раньше она была гораздо меньше. - Раньше магазины были не такие однотипные. Было лучше.  1:06:21  - Да, я понимаю, о чем ты.  1:06:27  Так хорошо! Но мне пора домой.  1:06:32  - Конечно. Я тебя провожу. - Ах, не стоит! - Как хочешь.  1:06:40  Мы еще увидимся? - Ты же живешь во Франции.  1:06:46  - Но я хочу открыть ресторан в Германии. И почему бы не здесь?  1:06:53  В ближайшие недели посмотрю, что тут есть. - Хорошо.  1:06:59  - Извини!  1:07:18  - Быстрее! - Подожди! - Ой. Нико!  1:07:25  - Ты можешь. - Нет, я не могу.  1:07:39  - Спасибо. - Молодец! У тебя... - прирожденный талант! - Да.  1:07:45  Неделю назад ты еще не умела ездить на велосипеде. А сейчас... очень хорошо! - Спасибо...  1:07:50  Мне нравится! - Сельма, почему...  1:07:55  почему твои родители не хотят, чтобы мы виделись? - Что? Нет, это...  1:08:01  Они не хотят, чтобы я одна встречалась с мужчинами. - Ты взрослая. Ты можешь делать, что хочешь!  1:08:07  - У нас женщины не могут просто так с кем-то встречаться. Так нельзя. - Мои родители в юности тоже не могли встречаться, но сейчас...  1:08:15  - У нас и сейчас так. Мои родители... - У меня тоже плохие отношения с родителями. - Почему тоже?  1:08:20  Я люблю своих родителей. - Но... ? - В Сирии у мужчин по сей день в некоторых традиционных семьях  1:08:29  другие обязанности, нежели у женщин. Женщины, например, занимаются домашним хозяйством, а мужчины ходят на работу.  1:08:34  Моя семья от меня ожидает, что я буду уважать наши традиции. - М-да.  1:08:42  В этот раз ты сказала правду? Твои родители знают, где ты?  1:08:49  - Давай, еще раз!  1:08:59  - Тормози! - Как? - Тормози! Тормози!  1:09:06  - Прости... - Ничего страшного.  1:09:12  - Ну? Что скажешь? - Идеально. За неделю? Ты всему учишься так быстро?  1:09:20  Ты раньше занималась спортом? У вас там, в Сирии. - Немного с подругами в баскетбол играла.  1:09:27  - Баскетбол? А это не запрещено? - Нет. Но и не очень распространено.  1:09:32  - И больше ничем? - Ну почему. Я много лет занималась танцами. - Танцами? - Да.  1:09:39  - Покажи какой-нибудь танец! - Что? Здесь? - Ну да! - Ни за что. Без музыки все равно не получится.  1:09:53  Ты куда?  1:10:05  - За музыкой.  1:10:30  - Мне пора. - Окей. Когда продолжим занятия?  1:10:39  - Я появлюсь.  1:10:50  - Вкусно было? - Очень, большое спасибо! - Не надо, за наш счет. - Но я же злой брат... Уже забыл?  1:10:57  - Ты же не мой злой брат. - Спасибо. - Ты поговорил с Нико?  1:11:02  - Более или менее. Мы уже много лет не общаемся. - А почему?  1:11:08  - Это длинная история.  1:11:23  У меня есть время. - Я старший в семье и всегда был любимым ребенком.  1:11:33  После школы я пошел учиться, в отличие от Нико, и закончил университет с высоким баллом.  1:11:39  Потом я уехал в Германию и основал здесь фирму. - Класс.  1:11:45  - Наши родители очень гордились. Они хотели, чтобы в семье был врач, адвокат или бизнесмен.  1:11:53  Мой отец всегда говорил: "Изучать надо медицину, машиностроение или право. Это будущее".  1:12:00  - А Нико этого не хотел. - Нико не ученый. Он хочет действовать – профессионально и лично.  1:12:07  Он всегда хотел получить рабочую специальность. - Я понимаю. Но не по этой же причине он с тобой не разговаривает.  1:12:15  - Нет. Причина в том, что я его никогда не поддерживал. - И теперь ты хочешь исправить положение?  1:12:22  - Понятия не имею...  1:12:27  - Доверие не приходит в одночасье. - Я знаю. Я могу подождать.  1:12:37  - Твоя фирма, чем вы занимаетесь? - Мы занимаемся разработкой приложений и любыми цифровыми технологиями.  1:12:43  - Правда? - Да. А что? - У меня уже давно появилась идея...  1:12:52  - Итак, какая информация необходима в резюме? - Имя и адрес?  1:12:57  - Очень хорошо. Что еще? - Где учился? - Да, именно, школьное образование. Вы учились в Германии в гимназии или в училище?  1:13:06  Или как называлось учебное заведение в в вашей стране? Нужен документ о среднем образовании.  1:13:11  Есть у вас аттестат зрелости или другой документ? Укажите это. - А практики надо указывать?  1:13:18  - Во множественном числе надо говорить: Praktika. Это латинское слово. Производственные практики тоже надо указывать.  1:13:26  Опыт работы тоже. Есть у вас специальное образование?  1:13:31  Семестр за рубежом можете указать. Это производит хорошее впечатление. - Знание немецкого языка.  1:13:37  - Да! Отлично. Очень важно! В разделе резюме "Знание языков" укажите все языки, которые вы знаете.  1:13:46  Владение компьютером тоже важно. В резюме можно также указать хобби,  1:13:52  но это необязательно. Главное - чтобы было понятно, что вы хорошо умеете делать.  1:13:59  Окей, тогда начинайте. Резюме должны быть готовы до конца урока.  1:14:06  Если будут вопросы, спрашивайте.  1:14:19  "Привет, Лиза, нам с отцом нужна твоя помощь. У тебя есть время?"  1:14:25  Я через полчаса перезвоню.  1:14:38  - Вы решили откликнуться на вакансию. - Верно. - На какую?  1:14:44  - В одной закусочной. - Папа вообще-то врач, но ему еще нужно сдать языковой экзамен,  1:14:51  чтобы работать в Германии. - Сельма... - Что? - Это никого не касается.  1:14:56  - Лиза тебе хочет помочь, папа. - Итак, сначала туда надо позвонить,  1:15:03  потом будет собеседование. Правильно? - Да, правильно. - Хорошо, значит, сначала звонок. Что вы скажете?  1:15:14  Добрый день, это Ибрагим Аль-Паша.  1:15:20  Я вам звоню, потому что хочу устроиться на работу.  1:15:27  - На какое место? - В ресторане. - Окей. Спросите, когда можно прийти на собеседование.  1:15:36  - Я хотел бы знать, могу ли я прийти на беседу.  1:15:44  - Лучше так: Не могли бы вы мне сказать, могу ли я пройти собеседование?  1:15:49  Так будет вежливее. - Окей. Нужно... мою квали...  1:15:56  - ...квалификацию сообщить? Только если вас об этом спросят. Это тема для разговора на собеседовании.  1:16:04  - К нему нам тоже нужно будет подготовиться. Ты знаешь кого-нибудь, кто знает, как проходят собеседования?  1:16:12  - Возможно, я даже знакома с одним директором, который часто проводит собеседования.  1:16:21  - Итак, господин Аль-Паша. У меня еще пятьдесят других соискателей. Почему я должен взять именно вас? Какие у вас сильные стороны?  1:16:30  - Я надежный. Я бы очень хотел работать в вашей компании.  1:16:35  - Вы можете работать в команде? - Извините, вы не могли бы повторить?  1:16:42  - Вы умеете работать в команде? - Да, в Сирии я всегда работал в команде.  1:16:48  - Чем вы там занимались? - Я врач. - Врач? Значит, у вас есть специализация?  1:16:55  - Я уролог. - Ага. У вас есть опыт сменной работы? - Конечно.  1:17:01  Но я хотел бы работать во второй половине дня и по вечерам,  1:17:07  поскольку в первой половине дня я хожу на языковые курсы. - Это не проблема.  1:17:12  Вы хотите работать на полставки или на полную ставку? - Я хочу работать на полную ставку.  1:17:25  - Жду вас в понедельник в два часа на рабочем месте. Тогда и обсудим все остальное.  1:17:31  - Это значит... ? - Вы получили место. Сначала на три месяца.  1:17:36  Добро пожаловать в команду, господин Аль-Паша. - Спасибо! - Отлично! Все получится.  1:17:50  - Ты любишь ходить в театр? - Да, но у меня мало времени.  1:17:56  - Извини, я за диктором повторял. - Ах, вот что.  1:18:01  Тема урока - театр? - Искусство и культура. Речь идет о литературе, театре и живописи,  1:18:09  и еще о... поэзии и романах. - Круто. - Ну да...  1:18:15  - Тебя не интересует культура? - Я люблю ходить в кино, а вот театр нахожу довольно скучным.  1:18:22  - А что с музыкой? Ты же любишь музыку. - Да, очень!  1:18:27  - Ты уже был на фестивале? - Нет. Но следующим летом поеду на какой-нибудь опен-эйр.  1:18:36  - Группа отменила выступление. - Что, сейчас? Гости придут через несколько часов. - Да, я знаю. Вокалист заболел.  1:18:44  - Что за группа? - У ресторана же десятилетний юбилей, мы пригласили музыкантов.  1:18:49  - Теперь у нас нет программы? - Так быстро мы не найдем... замены.  1:18:58  - Нет! Нет, ни за что! - Нико? - Нет. - Ну, давай. - Нет.  1:19:03  - Да, хорошо, через два часа. Я тебя заберу! Я тоже рада! Пока!  1:19:09  Этого не может быть!  1:19:15  - Доброе утро! - Доброе утро. Вы видите? Я не хочу, чтобы мусорный бак стоял перед моим магазином.  1:19:21  Сколько раз я должна это еще повторять? - Я считаю, что вам надо успокоиться и...  1:19:28  - Успокоиться? - Да. Между прочим, я к вам зашел, чтобы... - У меня сейчас нет времени на дискуссии. У меня гости. И мне надо спланировать экскурсию по городу.  1:19:36  - Я могу помочь парой дельных советов. Непременно сходите в городской дворец.  1:19:43  Там как раз открылась отличная выставка Дюрера. - Спасибо, но я... - А в малом театре новая программа.  1:19:50  Любопытно, что они на этот раз сделали из "Фауста". Вы же знаете "Фауста" Гете? - Да, естественно. Но у меня... - Вот, смотрите:  1:19:55  критик в газете пишет: "Фауст" Гёте привел публику в восторг уже на премьере.  1:20:02  Да. Зрители долго аплодировали.: Актеры трижды выходили на поклон". - Ах, замечательно. Но...  1:20:08  - Средневековая живопись в городском музее – это тоже совет знатока.  1:20:13  Замечательные картины! Об этом молчат путеводители. В музей современного искусства не ходите.  1:20:20  Оно того не стоит.  1:20:25  - Ну? Как тебе выставка? - Так себе. Городской дворец великолепен, а выставка не очень интересная.  1:20:33  - Ты всего четыре часа здесь, а все уже как прежде, когда мы учились. - Точно!  1:20:38  - Ты надолго? - Нет. Я путешествую, решила вот тебя проведать.  1:20:46  - Хорошо, что тебе лучше стало. - Мне очень не хватает папы, Яра.  1:20:53  Но... он хотел, чтобы я посмотрела мир, и... я это делаю.  1:21:00  Спасибо тебе за последние недели. Хорошо, что ты приехала.  1:21:08  Что будем смотреть? - Здесь есть небольшой музей, тебе наверняка понравится.  1:21:14  Там жил один известный композитор из нашего города. Он написал много произведений для скрипки и фортепиано,  1:21:20  он умер пару лет назад. Я там еще не была. Пойдем посмотрим? - Да, давай.  1:21:34  - Итак, сегодня вечером много мероприятий. В краеведческом музее концерт народной музыки...  1:21:42  - Ни за что!! - Потом... рок-концерт в клубе.  1:21:48  - Это уже лучше. - Да, но певица довольно известная. Думаю, билетов не будет.  1:21:54  - И в вечерней кассе не будет? - Не думаю... - Жаль. Что еще есть?  1:22:02  - Мюзикл, можем пойти в театр. В театральной кассе наверняка есть еще билеты.  1:22:09  - Хорошая идея.  1:22:17  - Хочешь познакомиться с моим племянником Нико? - Да. Почему бы нет?  1:22:35  - Простите, простите, простите... - Лиза!  1:22:43  - Дорогие гости, дорогие гости, а теперь небольшой концерт. Выступают наши хорошие друзья:  1:22:50  Лиза, Себастиан и Нико! Приятного вечера!  1:23:02  - Иди своим путем. Скажи, откуда ты...  1:23:07  - ...и куда идешь. Какой дорогой ты идешь?  1:23:14  - Иди своим путем. Скажи, откуда ты пришел и куда ты идешь.  1:23:22  Где твоя цель?  1:23:28  В чем твоя цель?  1:23:54  - Нико, это было великолепно! - Замечательно, правда! - Спасибо! - Нико, это Сара.  1:24:00  Я была у Сары в Цюрихе, когда ты меня искал. - Окей. Рад познакомиться.  1:24:05  - Мы хотим теперь чаще такие вечеринки устраивать. Например, Хэллоуин в следующем году.  1:24:11  - Вам потребуется много тыквы... ... Хэллоуин без тыквы не Хэллоуин, правда? Я еще помню. Раньше осенью мы всегда  1:24:18  разные блюда из тыквы готовили. Тыквенный суп, тыквенный пирог, тыквенное варенье,  1:24:25  тыквенные маффины, тыквенный хлеб, тыквенное пиво, тыквенный... - Да, с тыквами мы разберемся. А где вы в этом году отмечали Хэллоуин?  1:24:32  - Мы? Мы в этом году вообще не отмечали. - Что? В следующем году отметите здесь!  1:24:38  - Да! - Кроме того, мы хотим отметить День святого Патрика и День святого Валентина.  1:24:44  - День Валентина мне нравится. - С кем ты будешь отмечать День Валентина? - С кем я... ? - Да.  1:24:50  - Посмотрим. - День святого Патрика отмечают в Ирландии, а Хэллоуин пришел из США.  1:24:57  Надо отметить еще пару немецких праздников... - Ты имеешь в виду карнавал? Каждому, кто придет в костюме, напиток бесплатно.  1:25:05  - Или винный фестиваль. Мы могли бы его провести весной. Будем в течение недели предлагать местные молодые вина.  1:25:10  - А как насчет Октоберфеста? - Тогда ты наденешь кожаные штаны. Или дирндль.  1:25:17  - Это скорее костюм на Хэллоуин... - Да. - Так, начнем с вас.  1:25:26  - Спасибо. - Сара, Яра, Лиза, идите сюда! Нико! Нико!  1:25:36  Десять лет "Мареку". Ваше здоровье! - Ваше здоровье! - Что еще? - Ты в своем уме?  1:25:42  - Что с тобой? - Ты беременна! Тебе нельзя пить!  1:25:52  - Не вмешивайся! Тебя это не касается! - Буду вмешиваться! Ты ведешь себя безответственно.  1:25:58  - Ах! Когда со мной на обследование надо пойти, ты охотно не вмешиваешься. Ты говорила, что мне поможешь.  1:26:04  - Нина, я работаю. У меня нет времени. - Представь себе, другие люди тоже работают. Они ходят на работу, и при этом у них есть время. А у некоторых даже дети.  1:26:12  - Да, а некоторые люди предохраняются, чтобы потом не проводить время у гинеколога.  1:26:19  Извини, это было ужасно. - Нина... Нина... ты  1:26:28  ты... беременна? - Да.  1:26:35  - Поздравляю! - Мне сейчас не нужен ребенок. - Нина...  1:26:42  - Знаешь? Дарио меня бросил! - Что? - Да! Вот как тебя моя жизнь интересует!  1:26:53  - Что значит "беременна"?  1:27:02  - Давно уже такого хорошего вечера не было. - Согласна. Помнишь наши вечеринки?  1:27:10  - Да! Нашим соседям пришлось потерпеть. К счастью, они редко возмущались из-за громкой музыки.  1:27:16  - Вечеринки в клубе "Pudel", были вне конкуренции. Мы никогда не уходили домой до рассвета.  1:27:23  - И после хорошей вечеринки возвращались домой не одни. - Ты, может быть. Я была паинькой.  1:27:31  - Я скучаю по прежним временам. - Да, я тоже, но не по всему.  1:27:37  - Что ты имеешь в виду? - Ничего, я же счастлива. Чего мне может не хватать?  1:27:43  - Человек может быть счастлив, только если ему чего-то не хватает. - Ты всегда была из нас двоих самой умной.  1:27:50  - Ерунда.  1:28:07  Мне нравится твой магазин. - Мне тоже. - Удачи.  1:28:17  - Смотри: кто кому что дарит? Приведу пример. Я дарю тебе ручку.  1:28:26  - Окей, теперь я. Я дарю тебе... словарь.  1:28:32  - Спасибо. Молодец. Продолжим. Что ты подаришь своему отцу?  1:28:39  - Минутку... Окей. "Отец" - существительное мужского рода.  1:28:47  Личное местоимение - "он". "Он" в дательном падеже?  1:28:53  "Ему"! Так, я подарю ему билет в театр.  1:28:58  - Отлично! Продолжай. Что ты подаришь на день рождения своей маме?  1:29:06  - Я ей подарю DVD. - Очень хорошо. А что ты подаришь Нико?  1:29:19  - Добрый день. - Привет, мама. - Привет, Сельма.  1:29:28  - Так, Сельма, последний вопрос. Кого ты пригласишь на день рождения?  1:29:35  - "Приглашать"... Так... Глагол управляет винительным падежом.  1:29:41  Поэтому: я приглашу тебя. - Очень хорошо! И спасибо.  1:29:46  - Теперь я смогу написать приглашения на мой день рождения. - А когда у тебя день рождения? - Через пару недель.  1:29:52  - Да ты что! Ты уже что-то запланировала? - Хочу пойти на каток. - На каток... - Да, я еще никогда не каталась на коньках. Хочу попробовать.  1:30:00  - Отец Сельмы еще должен дать свое согласие. - Ах да, как у него дела? Он получил место?  1:30:05  - Да. Он сейчас работает. - Прекрасно. На сегодня все. До следующего раза.  1:30:15  Вы можете гордиться своей дочерью. - Я знаю.  1:30:28  - Яра? - Да?  1:30:34  - Лиза сказала, что у Сельмы скоро день рождения. - У Сельмы?  1:30:40  - Одна моя подруга. Я хочу ей сделать подарок. - Ага. - Я хочу подарить ей велосипед.  1:30:46  - Что? Тебе это не по карману. - Не обязательно новый велосипед.  1:30:51  - Подержанный? - Да, я ей подарю подержанный велосипед. - Все равно слишком дорого для подарка на день рождения.  1:30:59  - Я хочу сделать Сельме сюрприз. - Это очень мило с твоей стороны. Но тебе лучше больше времени посвятить поискам работы.  1:31:08  - Не волнуйся. Я скоро что-нибудь найду. - Наверняка. До тех пор покупай подругам подарки подешевле.  1:31:16  - Пожалуйста, тетя Яра. Ты наверняка можешь... найти подержанный велосипед. Я тебе отдам деньги, как только смогу.  1:31:25  - А когда день рождения? - Скоро. Я сегодня еще уточню! - Ну, хорошо.  1:31:33  - Спасибо, спасибо, спасибо, Спасибо, спасибо, спасибо, - Да. Да, хорошо. А теперь помоги!  1:31:39  - Но ты же его совсем не знаешь. Нико ненавидит своего брата. - Нико не ненавидит своего брата. У них сложная ситуация, а Пепе нормальный парень.  1:31:47  - Разумеется... - И он специалист. Это шанс реализовать мою идею.  1:31:52  - Именно. Твою идею! Ты меня не убедил! - Мальчики, мне нужна ваша помощь!  1:31:59  - Инге, что случилось? - У меня большая проблема. - Да... Присядь для начала...  1:32:05  - Ах. Я встречаюсь с Жаком. - Это не смешно! Я его пригласила в гости.  1:32:13  - И что? - Я сказала, что приготовлю еду. - Жак не знает, как плохо я готовлю.  1:32:21  Он владелец ресторана. После еды он наверняка не захочет меня больше видеть.  1:32:27  - Ах, Инге. Он не такой глупый. Кроме того, тебе нужно будет только разогреть еду. Мы все приготовим.  1:32:38  - Мясной рулет с красной капустой и клецками? - Вы просто золото!  1:32:56  Инге, фантастически вкусно. Это мне напоминает Пасху. - Пасху?  1:33:02  - Да. В нашей семье на Пасху часто на обед был мясной рулет. - А жаркого из зайца не было?  1:33:09  - Один раз. Я был маленький и думал, что мы едим пасхального зайца.  1:33:15  Я так плакал, что мои родители никогда больше не делали жаркое из зайца.  1:33:24  Ребенком я очень любил праздновать Пасху. Мои родители  1:33:31  прятали в саду разноцветные яйца и иногда шоколад. А я должен был их искать.  1:33:37  У вас на Пасху тоже были крашеные яйца? - Конечно. Но моим любимым праздником всегда было Рождество.  1:33:45  - Вам приносил подарки Дед Мороз или Младенец Иисус? - Младенец Иисус. - Да, нам тоже.  1:33:51  - Но подарки были не главное. Мы с моим мужем Гюнтером всегда наряжали елку.  1:33:57  Каждый год в Адвент мы ели штоллен и зажигали свечи на еловом венке.  1:34:03  - Прекрасно. - Это было прекрасно. Но в одиночестве?  1:34:08  Рождество перестает быть прекрасным праздником, если ты один.  1:34:15  - Давай отпразднуем его вместе. Не здесь... Давай уедем!  1:34:24  Рождественское приключение. - Ты это серьезно?  1:34:32  - Абсолютно серьезно! - Это было бы чудесно.  1:34:55  - Hola, Nico! - Пепе! - Как дела?  1:35:02  - Нормально... Ты говорил, что...  1:35:10  - У меня для тебя есть работа, да. Но ты бросил трубку. - Извини. Ты позвонил не в самый удачный момент.  1:35:18  - Хорошо. - А работа еще есть?  1:35:25  - Да. - И что...  1:35:30  что это за работа? - Место практиканта на съемках. - В кино?  1:35:36  - Да. Здесь будут скоро снимать телесериал, и ты можешь подработать. - Правда?  1:35:42  - Да, правда. Сериал довольно смешной. - И... что мне нужно будет делать?  1:35:49  - Ну, будешь помогать, чем сможешь. Будешь ходить за кофе. Следить, чтобы прохожие не попадали в кадр.  1:35:55  Что-то в этом роде. - Классно! Обожаю сериалы!  1:36:00  - Ну да... Я предпочитаю документальные фильмы. - Ты мог бы...?  1:36:08  - Людям, с которыми я говорил,мне надо дать ответ уже сегодня. Иначе работа уйдет.  1:36:14  Так что? - Хорошо!  1:36:20  Спасибо! - Пожалуйста. - Хорошо, договорились. Большое спасибо! Да, вам тоже! Пока.  1:36:32  - И что? - Со следующей недели ты официально в кинобизнесе.  1:36:41  - Круто. Говоришь, сериал. Что ты еще знаешь? О чем он?  1:36:47  - Это детектив, но не очень серьезный. Скорее, криминальная комедия. - Криминальная комедия?  1:36:52  - Да. Комедия. Una comedia. Сериал о комиссаре полиции, который должен работать со своим соперником.  1:36:58  Большей частью очень смешно. Но иногда и трагично. Я люблю этот сериал, когда нет ничего документального!  1:37:07  - Любопытно. - Я даже думаю, что сценарий основан на каком-то романе. То есть, сериал - это экранизация.  1:37:14  - А где он идет? - По телевизору. И в интернете тоже, думаю. - Хорошо. Тогда начну смотреть.  1:37:22  - Очень хорошо! Подготовка это важно. - Кинобизнес...  1:37:37  - Привет! - Привет! - Сериал снят.  1:37:42  - Нико, поздравляю! - А это что? - Хлопушка-нумератор. Подарок от шефа.  1:37:49  Вся съемочная группа на ней расписалась: осветители, актеры, ассистент режиссера, звуковик, и даже режиссер.  1:37:55  - Это, и правда, крутой прощальный подарок. - Когда я работал водителем на съемках, мне такое не дарили.  1:38:02  - Наверное ты не заслужил, и все были рады, когда ты ушел? - Спасибо, что ты сегодня моешь посуду, Макс.  1:38:10  - Я даже сыграл в одной сцене. - Что, серьезно?  1:38:15  Это была маленькая роль, но было очень здорово, у меня большой талант.  1:38:21  - Нико, звезда. - Это было в конце эпизода погони. Комиссар выбился из сил и врезался в прохожего. Прохожим был я.  1:38:30  - У тебя был текст? - Да... Осторожно!  1:38:36  Потом я помогаю комиссару подняться, он бежит дальше и догоняет преступника. Благодаря моей помощи.  1:38:44  Что мне с этим делать? - Хочу автограф,пока ты еще не прославился.  1:39:01  - Это за велосипед. - Ты получил зарплату? - И хорошую характеристику с места практики.  1:39:08  - Ух ты. Поздравляю! Молодец! - Спасибо.  1:39:15  Я думаю продолжить работу в кинобизнесе. - Окей.  1:39:21  - Я мог бы стать актером. Здесь в Германии есть хорошие школы актерского мастерства. - Стоп!  1:39:29  Ты хорошо подумал? - Ну да, это... мне это нравится.  1:39:35  - У меня один друг актер. Он даже довольно знаменит и получил за одну роль премию.  1:39:42  - Ого, правда? - Да. Но уже год он сидит без работы.  1:39:49  - Что? - Большинство актеров так мало зарабатывают, что подрабатывают в нескольких местах.  1:39:56  Я на твоей стороне, Нико. Если это то, что ты хочешь... Мы все сделаем.  1:40:03  Но это точно то, что ты хочешь?  1:40:13  - Сельма! - Привет, Нико. Что стряслось? Мне снова пришлось сказать родителям, что я иду на курсы.  1:40:21  - Мне очень жаль. - Они очень разозлятся, если узнают, где я на самом деле. - Я рад, что ты все равно пришла.  1:40:28  - Я тоже рада тебя видеть. - Секундочку! Не двигайся!  1:40:48  Поздравляю с днем рождения! - Боже мой!  1:40:54  - Я подумал, он тебе может пригодиться.  1:41:02  - Я так счастлива! Какой красивый велосипед! Это правда мне?  1:41:08  - Да. Чудесный велосипед! А если родители спросят, откуда он у меня?  1:41:15  - Если родители спросят, откуда он у тебя, скажи, что от Лизы. - А если мои родители будут благодарить ее за велосипед,  1:41:22  она же удивится. - Лиза в курсе. - Фантастика! Сегодня во второй половине дня мне можно пойти на каток. Это так круто!  1:41:31  - Отец разрешил? - Давно уже у меня не было такого прекрасного дня рождения!  1:41:40  - Я знаю, вы сердитесь, что мы перенесли сроки. Да, хороший результат требует чуть больше времени.  1:41:46  Но ожидание того стоит. Вы тоже должны меня понять.  1:41:51  Нет... Окей, не должны. Но, пожалуйста, не нервничайте так. Мы все сделаем.  1:41:59  Уже есть новый срок. Спасибо, большое спасибо!  1:42:09  С ума можно сойти. Алло, Пепе Гонсалес.  1:42:14  Господин Аль-Паша! Рад вас слышать. Вы получили место, две недели назад?  1:42:22  Да, замечательно! Но я не удивлен. Вы были очень хорошо подготовлены.  1:42:27  Конечно, пожалуйста, в любое время.  1:42:33  Ах, господин Аль-Паша, забавно, я как раз вижу в парке вашу дочь с моим братом. Передать голубкам от вас привет?  1:42:41  Вот они удивятся. Да, конечно, до связи.  1:42:47  Без проблем. До скорого и всего хорошего! - По высоте нормально?  1:42:53  - Да, идеально! Секундочку...  1:43:03  О нет! - В чем дело?  1:43:09  - Мой папа. Он узнал, что я не на курсах. И очень сердится.  1:43:15  - Что? Но... как? - Без понятия, Нико. Мне нужно идти. - Не думаю, что он догадывается.  1:43:21  - Я думаю, что да. Извини!  1:43:26  - Привет, Нико. А куда Сельма пошла?  1:43:32  Тебе привет... от господина Аль-Паши, ее отца. Я только что говорил с ним по телефону.  1:43:38  - Что ты делал? - Говорил с отцом Сельмы по телефону. - И ты ему сказал, что мы здесь.  1:43:43  - Да. - Ты не понимаешь, что ты наделал! Что ты за идиот! - Ты с ума сошел?  1:43:49  - Все было хорошо. И тут появляешься ты. У Сельмы будут большие неприятности, и это твоя вина! - Я не считаю, что я в чем-то виноват.  1:43:55  Что у тебя за проблема? - Родители Сельмы думают, что она на уроке немецкого. Ей нельзя со мной встречаться.  1:44:02  - А вы что... вместе? - Нет, мы просто друзья, но теперь, возможно, все кончено.  1:44:07  - Нико, мне правда... Мне очень жаль. Я этого не знал.  1:44:14  - Просто не вмешивайся в мою жизнь!  1:44:25  - Ну же! Пасуй уже... Давай! Ах! Он сегодня великолепно играет.  1:44:33  - Мюллер сегодня в отличной форме. Да, давай, забивай! - Да!  1:44:39  - Такой шанс... - И обратно! Давайте, парни, бегите! Чемпионы мира так не бегают!  1:44:44  - Не сдавайтесь! - Отец Сельмы теперь знает, что она со мной встречается.  1:44:53  - И что? Она уже взрослая. И, кроме того, вы же просто друзья, или как? - Все не так просто. У нее очень строгие родители.  1:45:02  Они сердятся, когда она встречается со мной. А когда они сердятся, Сельме нельзя выходить из дома. А когда Сельме нельзя выходить из дома, я ее не вижу.  1:45:08  - А когда ты ее не видишь, то... Я все понял.  1:45:17  Сегодня ты проиграл, завтра выиграешь, окей?  1:45:24  - Катка не будет. И всего остального тоже. Извини, Нико. - Гол!  1:45:30  Вне игры, вне игры, вне игры!  1:45:37  - Итак, что вы задумали? - Все просто. Мы хотим подключить к ресторану  1:45:43  службу доставки. - Это ты давно уже собираешься сделать. - Но сейчас я нашел человека, который мне поможет.  1:45:49  - Пепе. Это ты серьезно? - Это может принести хорошую прибыль!  1:45:54  - Я понимаю. При чем тут я? - Служба доставки должна быть экологичной.  1:46:01  - Поэтому мы хотим доставлять на велосипедах. Экологично и позволяет сэкономить на бензине. - В снег это не работает, но в остальном быть не должно.  1:46:07  - И вам нужны мои велосипеды. - Да, но не только велосипеды. У тебя тоже должен быть в бизнесе свой интерес.  1:46:13  - Это как? - Ты входишь в дело на правах партнера и получаешь свою долю прибыли.  1:46:20  - Риск, естественно, тоже придется делить. - Если тебе это кажется слишком рискованным делом,  1:46:26  тогда мы возьмем у тебя велосипеды в аренду. А на флайере и в приложении разместим рекламу твоего магазина.  1:46:34  - Хорошая идея. Но я не могу сейчас брать кредит. - Возможно, это не понадобится.  1:46:40  - Почему? - Я знаю одного инвестора, у которого есть интерес. - Инвестора?  1:46:46  Насколько вырастет бизнес со службой доставки? - Ну, насколько возможно.  1:46:55  - И в конце нужно будет только отправить заказ. - Короче: сначала твоя фирма разрабатывает приложение для нас.  1:47:03  - Правильно. И мы делаем рекламную листовку и сайт. Но... блюда будут заказывать наверняка через приложение.  1:47:09  - Окей. Люди делают заказ через приложение, и затем заказы развозят на велосипедах Яры. - В целом, правильно.  1:47:15  - Особенность в том, что можно выбирать: или ты заказываешь готовую еду или только ингредиенты.  1:47:20  - Ты правда думаешь, что это пойдет? - Ну, конечно. Кроме того, приложение будет показывать блюда для вегетарианцев, веганов  1:47:28  или людей с непереносимостью лактозы. За этим тоже следят. - Такого я еще не видела.  1:47:35  - Да, отлично. Но... зачем нам инвестор? Ведь все это не так дорого.  1:47:41  - Если концепция сработает, другие рестораны тоже могут подключиться. Мы сможем доставлять еду по городу, а когда-нибудь, возможно, и по всей стране.  1:47:53  - Я не знаю... - Тарек, давай. Это наш шанс!  1:47:58  - Этот инвестор, когда мы можем с ним встретиться? - Если есть желание и время, прямо сейчас.  1:48:11  - Так! - Ты уже закончил? - Да. Пойду завтра в типографию, посмотрим, что они мне предложат.  1:48:18  - Отлично, с завтрашнего дня снова можешь заняться уборкой. На Лизу в этом году можно не рассчитывать. - Вы все еще не помирились?  1:48:24  - Как? - Нико! Вот хорошо. Теперь все в сборе. Теперь я могу озвучить мое предложение.  1:48:30  - Я должен заниматься немецким. - Прекрасно, сейчас кто-то взорвется.  1:48:36  - И какое у тебя предложение? - Итак, похоже, никто не успевает заниматься уборкой.  1:48:42  - Никто? - Ну, не все в одинаковой степени. Давайте купим робот-пылесос, чтобы было меньше работы.  1:48:50  - Робот-пылесос? - Да. Он ужасно дорогой, но можно разделить расходы на четверых.  1:48:55  Я думаю, нужно инвестировать. Тогда настроение будет лучше. - У нас в коммуналке и так достаточно роботов.  1:49:02  - Нина, прекрати! А робот-пылесос - это дурацкая идея.  1:49:07  - Ты его даже еще не видела. Тогда предложи что-нибудь дельное.  1:49:15  - Я предлагаю следующее, я сейчас уберу в ванной, а ты на кухне. - Окей. А для дискуссии о роботе-поломойке мы открыты?  1:49:26  - Вы кого-то ждете?  1:49:32  - Система тщательно продумана. Заказы должны исполняться быстро и эффективно. Для этого нужны стабильное приложение и новые сотрудники.  1:49:39  - Возможно, придется также расширить кухню. - Правильно. Служба доставки должна идеально работать с самого начала.  1:49:44  Иначе потеряем заказчиков. - Согласен. - Это... хорошо. Есть еще у вас вопросы?  1:49:52  - Пока нет. - И что скажете?  1:49:58  - Я подумаю. И свяжусь с вами в ближайшие дни.  1:50:05  - Что? И это все? - Да. Теперь мы должны ждать.  1:50:11  - Не верится мне во все это. - Тарек... - Да, да, подождем. Кто хочет пить?  1:50:30  - Сельма! Извини, я... - Нико... Нико...  1:50:38  - Что ты тут делаешь? Твои родители знают, что ты здесь? Сельма... - Я должна тебе это сказать лично.  1:50:46  - Что... что ты мне должна сказать лично?  1:50:55  - Мы больше не можем встречаться, Нико.  1:51:01  Мне очень жаль, ты... мне нравишься!  1:51:24  - Сельма! |